Einzelmaßnahmenbeschreibung - ISEK

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
Einzelmaßnahmennummer	K_1
Durchführungszeitraum	2017
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Die Stadt Lampertheim stellt sich mit dem anstehenden Stadtumbauprozess den vielfältigen Herausforderungen der Stadtentwicklung. Die Handlungsansätze und Maßnahmen im ISEK bewegen sich vor folgendem Hintergrund:

- dem prognostizierten demographischen Wandel
- den Auswirkungen des Klimawandels
- sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- den Anforderungen an eine lebenswerte Stadt (soziale und wirtschaftliche Versorgung, Angebot an Wohnumfeld/Naherholung und Kultur, sozialer Frieden)
- planerischen und faktisch begrenzten Möglichkeiten der Siedlungserweiterung

Das Förderprogramm Stadtumbau verfolgt einen integrierten Ansatz: Zentrale Herausforderung der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie der klimatischen Veränderungen sollen nicht isoliert voneinander, sondern integriert betrachtet werden.

Ziele / Planung:

Ein entscheidendes Element für die Programmumsetzung ist ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses zu erarbeiten, das Strategien entwickelt und Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtumbaugebietes zusammenstellt. Als strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung soll das vorliegende Konzept sowohl ziel- und handlungsorientiert, als auch prozesshaft sein und als Handlungsrahmen für die städtebauliche Entwicklung der kommenden zehn Jahre in Lampertheim fungieren. Die Benennung und Erarbeitung von Handlungsfeldern, Maßnahmen und Projekten stehen im Vordergrund. Diese wurden anhand eines Leitbildes, welches für den Kernstadtstadtentwicklungsprozess formuliert wurde, konkretisiert. Das Leitbild wiederum basiert auf einer vorausgegangenen Stärken-Schwächen-Analyse in unterschiedlichen Bereichen.

Arbeitsstand / weitere Schritte:

Der Magistrat der Stadt Lampertheim hat die NH ProjektStadt im Februar 2017 beauftragt, im Rahmen des Städtebauförderprogramms Stadtumbau in Hessen das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für das Kernstadtgebiet Lampertheims zu erarbeiten. Ein wichtiger Bestandteil der konzeptionellen Arbeit war es, die Sicht der vor Ort lebenden Personen in die Überlegungen mit einzubeziehen. Stadtumbau kann nicht alleine funktionieren. So wurde das Konzept in Kooperation mit der Lokalen Partnerschaft und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum Februar bis September 2017 erarbeitet. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass die Inhalte des ISEK auf kommunaler Ebene verankert sind. Der Entwurf des Integrierten

Stadtentwicklungskonzeptes wurde am 30. September 2017 dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vorgelegt. Nach Zustimmung durch das Ministerium ist der Beschluss über das ISEK in der Stadtverordnetenversammlung einzuholen, um daraufhin die Umsetzungsphase des Stadtumbaus zu starten.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	70.000 Euro
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	70.000 Euro
Förderpriorität	1
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahmen, 70.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung - Strategiekonzept zur Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Strategiekonzept zur Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels
Einzelmaßnahmennummer	K_2
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Die Attraktivität der Gesamtstadt hängt entscheidend von der Lebendigkeit und Anziehungskraft des Zentrums ab. Die innerstädtische Hauptgeschäftslage (Kaiserstraße/Wilhelmstraße) besitzt Defizite im Einzelhandelsbesatz und im Erscheinungsbild. Kaufkraft kann in der Innenstadt schwierig gebunden werden. Lampertheim ist daher insgesamt durch einen hohen Kaufkraftabfluss gekennzeichnet. Es ist ein deutlich spürbarer Trading-down-Prozess, gekennzeichnet vom Rückgang der Zahl inhabergeführter Fachgeschäfte und zunehmender Leerstände, zu verzeichnen.

Ziele / Planung:
Ziel ist, über eine Einzelhandels- und Standortkonzeption hinausgehend ein strategisches Konzept zu erarbeiten, das Instrumente und Maßnahmen zur langfristigen Sicherung des Handels darlegt.

Inhalte des Strategiekonzeptes sind:
- Bewertung der örtlichen und grundsätzlichen Rahmenbedingungen und des Einzelhandels sowie der Dienstleistungs- und Gastronomienutzungen
- Betrachtung der zukünftigen Anforderungen, Bedarfe und Chancen
- Erstellung eines Standortprofils sowie einer Konzeption zu Nahversorgung, Zukunftsbranchen- und -sortimente, Ansiedlungsleitsätze
- Darstellung des zentralen Versorgungsbereichs
- Konzept zum Umgang mit Spielhallen und Wettbüros bzw. Vergnügungsstätten
- Ausarbeitung eines Strategieplans mit verschiedenen Instrumenten

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Die Beauftragung soll nach Erarbeitung des konkreten Leistungsbildes ab 2019 erfolgen.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	40.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige	40.000 €

Kosten (in EUR)	
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 40.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung - Stadtklimatisches Gutachten mit Klimafolgenkonzept

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Stadtklimatisches Gutachten mit Klimafolgenkonzept
Einzelmaßnahmennummer	K_3
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten drei Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Der Stadt Lampertheim liegen derzeit keine Beurteilungsgrundlagen bzgl. der siedlungsklimatischen Bedingungen vor. Vor dem Hintergrund der geplanten baulichen Entwicklungen, insbesondere im Innenbereich sowie der prognostizierten Klimaveränderung, soll ein entsprechendes Gutachten mit Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.

Ziele / Planung:
Vornehmliche Ziele dieser Maßnahme sind die Schaffung gesunder Lebensbedingungen, die Entwicklung strategischer Anpassungsansätze zum Klimawandel, die Freihaltung von Kaltluftentstehungsflächen und Frischluftschneisen sowie die Erarbeitung von Beurteilungsgrundlagen und Handlungsempfehlungen für zukünftige BP-Pläne / Bauprojekte.
Gutachten und Konzept sollen folgende Inhalte aufweisen:

- Ausweisung und Bewertung bioklimatisch belasteter Siedlungsbereiche als Wirkungsräume und entlastende, kaltluftproduzierende Fläche als Ausgleichsräume
- Prognosen, Strömungs- und Hitze-Modelle, Szenarien
- Erarbeitung einer Planungshinweiskarte
- Handlungsempfehlungen bzgl. Luftaustauschprozesse und Wärmebelastungen im Stadtgebiet
- Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs zur Klimafolgenanpassung

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Die Beauftragung soll nach Erarbeitung des konkreten Leistungsbildes in 2018 erfolgen.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	50.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	50.000 € Prüfung weiterer Fördertöpfe
Förderpriorität	1

Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahmen, 50.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	Prüfung weiterer Fördertöpfe

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Ganzheitliches Grundsatzkonzept „Gestaltung der öffentlichen Räume Innenstadt“

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Ganzheitliches Grundsatzkonzept „Gestaltung der öffentlichen Räume Innenstadt“
Einzelmaßnahmennummer	K_4
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten drei Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Bedeutende Aufgabe im Stadtumbau Lampertheim ist die Umgestaltung der öffentlichen Räume. Dabei sollen nicht einzelne Straßen oder Plätze singulär bearbeitet und umgebaut werden.
Vielmehr soll vorab auf Grundlage einer Handlungsfeldübergreifenden Betrachtung (Klimafolgen-anpassung, Stadtgestalt, demografischer Wandel, Mobilität, Wohnumfeld) ein Grundsatzkonzept und Baukasten zur Umgestaltung der innerstädtischen Räume erarbeitet werden.
Der öffentliche Raum ist hierbei vor allem als Rahmen zu betrachten, der den Bürgerinnen und Bürgern Aufenthaltsorte und Begegnungsstätten bietet.

Ziele / Planung, Inhalte des Konzepts:

Inhaltlich soll ein ganzheitliches Konzept unter der Berücksichtigung folgender Aspekte entwickelt werden:

- Förderung der Nahmobilität
- Herstellung von Barrierefreiheit
- Verbesserung der Begrünung, auch als Beschattungselemente
- Umsetzung von Ideen einer „bespielbaren Stadt“
- Umsetzung von Ideen einer „besitzbaren Stadt“
- Elemente einer bewegungsfördernden Stadt
- Vermeidung von Angsträumen; Herstellung von „Wohlfühl“- und Kommunikationsräumen, Stärkung der Aufenthaltsqualität
- Standorte für öffentliche barrierefreie Toiletten
- Berücksichtigung des Busverkehrs

Arbeitstand / weitere Schritte:

Zur Erstellung des Konzepts ist ein geeignetes Landschaftsarchitekturbüro zu beauftragen. Die Beauftragung soll nach Erarbeitung des konkreten Leistungsbildes in 2018 erfolgen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen in die Konzepterstellung eingebunden werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	50.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	50.000 €
Förderpriorität	1
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 50.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung - Wohnraumentwicklungskonzept

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Wohnraumentwicklungskonzept
Einzelmaßnahmennummer	K_5
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim, Immobilienbranche

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Lampertheim hat sich den künftigen Herausforderungen des Wohnungsmarkts zu stellen, die sich insbesondere in der Überalterung von Bestandsimmobilien sowie einer veränderten Nachfragestruktur aufgrund des demographischen Wandels und neuer Lebensstile zeigen. Die bedarfsgerechte Innenentwicklung sowie die Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums stellen dabei wichtige Zielsetzungen dar. Gerade vor dem Hintergrund der anvisierten Stärkung der Innenstadt ist daher eine strategische Ausrichtung der (kommunalen) Wohnraumentwicklung erforderlich.

Ziele / Planung:
Das Wohnraumentwicklungskonzept soll als Grundlage für die weiteren Entscheidungen der Wohnraumentwicklung dienen. Es ist als gesamtstädtisches Instrument zu betrachten. Der Fokus der Betrachtung liegt dabei aufgrund der geplanten Maßnahmen der Innenentwicklung auf der Innenstadt.

Ein Wohnraumentwicklungskonzept sollte beinhalten:

- die Ermittlung der zukünftigen demographischen Randbedingungen,
- die Darstellung der aktuellen und zukünftigen Wohnungsmarktentwicklung,
- eine Nachfrage- und Zielgruppenanalyse, eine Ermittlung der Wohnungsbedarfe (quantitativ und qualitativ),
- die Darstellung der Perspektiven für die soziale Wohnraumversorgung,
- die Darstellung von Wohntrends bzw. Wohntypen und deren Übertragung auf Lampertheim
- sowie eine Ermittlung konkreter räumlicher Potenziale für die Wohnraumentwicklung.

Die wohnungsmarktrelevanten Akteure sollen im Rahmen der Erstellung des Konzepts eingebunden werden.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Nach Erstellung des konkreten Leistungsbildes soll das Konzept ab 2019 vergeben und bearbeitet werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	40.000 €

Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	40.000 €
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 40.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Gestaltungsleitbild Fassaden / Werbeanlagen

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Gestaltungsleitbild Fassaden / Werbeanlagen
Einzelmaßnahmennummer	K_6
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim, Gebäudeeigentümer

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Stadtbild prägt Identität und Image. Insbesondere die Hauptgeschäftsbereiche sind geprägt durch eine heterogene Baustruktur und Bautypologien. Die Fassaden prägen hier aufgrund Überalterung, nicht mehr zeitgemäßer Bau- und Gestaltungelemente, überzogener Maßstabsverhältnisse, überbordender Werbeanlagen o.ä. das Stadtbild negativ (und damit auch den öffentlichen Raum).

Ziele / Planung:
Ein Gestaltungsleitbild soll wesentliche Elemente der Fassadengestaltung als Leitbild für eine positive Entwicklung des Stadtbildes entwerfen. Die Umsetzung soll über Anreize im Rahmen eines kommunalen Förderprogramms erfolgen. Für die Gestaltung der Werbeanlagen ist eine Satzung in Betracht zu ziehen.
Zielsetzungen der Maßnahme sind die Aufwertung des Stadtbildes, der Erhalt ortstypischer Merkmale und die Stärkung des regionalen Profils.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Nach Erstellung des konkreten Leistungsbildes soll das Konzept ab 2019 vergeben und bearbeitet werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	20.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	20.000 €
Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 20.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Konzept soziale und kulturelle Infrastruktur

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Konzept soziale und kulturelle Infrastruktur
Einzelmaßnahmennummer	K_7
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten drei Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Dem vielfältigen – aber auch modernisierungsbedürftigen – Gebäudebestand der Stadt Lampertheim steht ein weitreichendes Programm kommunaler sozialer und kultureller Leistungen gegenüber. Die Nutzungen sind bzgl. ihrer Anforderungen weiterzudenken und erfordern ggf. neue räumliche Bedingungen (Prüfbedarf Bücherei, Jugendzentrum). Zudem kommen neue Bedarfe an öffentlichen Einrichtungen (Kulturhaus, Sozialhaus) hinzu.

Ziele / Planung:
Nutzungsanforderungen und Gebäudebestand sollen daher *vor* einer bautechnischen Modernisierung der öffentlichen Gebäude im Rahmen einer konzeptionellen Betrachtung aufeinander abgestimmt werden. Dies soll die Anpassung der Gebäude an die tatsächlichen bzw. zukünftig zu erwartenden Nutzungsansprüche, eine bedarfsgerechte Vorbereitung und Umsetzung der erforderlichen Gebäudemodernisierungen sowie eine wirtschaftliche Betriebsführung und Auslastung für die Kommune sicherstellen.
Das Konzept soll folgende Inhalte aufweisen:

- Ermittlung der zukünftigen Bedarfslage bzgl. Nutzungen und Raumprogramme;
- Analyse der Standortbedingungen bestehender Gebäude und Standortanforderungen von Nutzungen
- Ermittlung/Bewertung der Potenziale in bestehenden Gebäuden
- Ermittlung Erweiterungs-/ Neubaubedarf bzw. Umgang mit ggf. nicht ausgenutzten Kapazitäten
- Erarbeitung Kosten- und Umsetzungsplan

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Nach Erstellung des konkreten Leistungsbildes soll das Konzept ab 2018 vergeben und bearbeitet werden. Im Rahmen der Konzepterstellung ist eine umfangreiche Beteiligung der (potenziellen) Nutzer und Träger vorgesehen.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	50.000 €

Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	50.000 €
Förderpriorität	1
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 50.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Naherholungskonzept Altrhein

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Naherholungskonzept Altrhein
Einzelmaßnahmennummer	K_8
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Die Kernstadt wird im Westen durch den Altrhein und das Naturschutzgebiet Biedensand begrenzt. Der Naturraum bietet vielfältige Potenziale des Naturerlebnisses, der Naherholung und der Freizeitgestaltung. Diese werden derzeit jedoch nicht vollständig ausgeschöpft.

Ziele / Planung:
Ziel des Konzepts ist es, eine strategische Entwicklung des Altrheins zur Förderung des (Tages-) Tourismus und der Naherholung. Dabei geht es auch um eine regionale Profilstärkung und die Einbindung in die konzeptionellen Überlegungen zum regionalen Tourismus sowie um die verbesserte Verknüpfung zur Innenstadt und in die Region.

Die Konzeptentwicklung erfolgt unter Bündelung der Akteure und Interessen bzgl. Sport, Gastronomie, Erholung, Kultur, Naturerlebnis und Naturschutz. Ebenfalls werden dabei die Biedensand Bäder und der Badesee miteingebunden. Im Vordergrund der Maßnahme stehen die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs bzgl. Nutzungsvielfalt, Gestaltungsqualität sowie die Entwicklung des Naturraums und der Biodiversität.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Nach Erstellung des konkreten Leistungsbildes soll das Konzept ab 2019 vergeben und bearbeitet werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	40.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	40.000 € Prüfung weiterer Fördertöpfe (ggf. EFRE)
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 40.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	Prüfung weiterer Fördertöpfe (ggf. EFRE)

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Entwicklungskonzept Stadtpark und Stadtgrünstruktur

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Entwicklungskonzept Stadtpark und Stadtgrünstruktur
Einzelmaßnahmennummer	K_9
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Der Stadtpark ist eine grünraumplanerisch wichtige und ökologisch wertvolle Grünfläche innerhalb des Stadtgebietes mit einer Gesamtgröße von ca. 3 ha. Zusammen mit dem angrenzenden Friedhof besteht hier eine innerstädtische Grünfläche von 6,7 ha.
In der Innenstadt sind jedoch nur wenige weitere Grünflächen vorhanden. Es ist daher erforderlich, parallel zum beabsichtigten (baulichen) Innenentwicklungsprozess, ein innerstädtisches Grünstrukturkonzept, das über den Stadtpark hinausgeht, zu entwickeln.

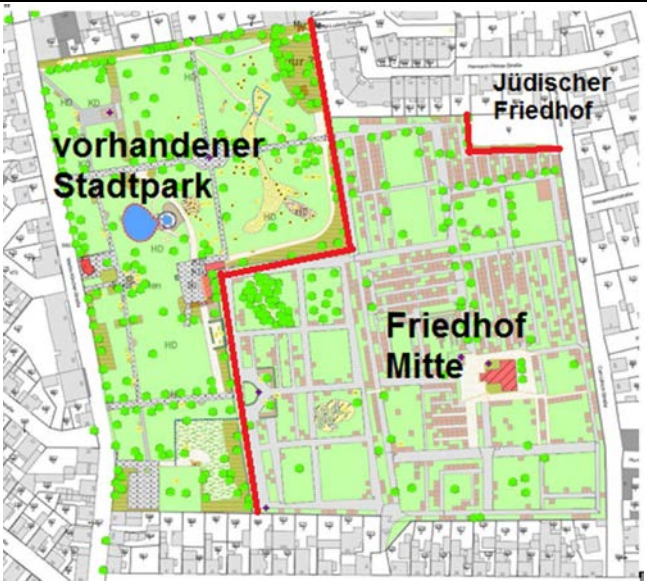
Ziele / Planung:

Der Stadtpark wird sukzessive ausgeweitet und als Freifläche für die Bevölkerung hergerichtet. Ziele der Maßnahme sind zunächst eine langfristige Sicherstellung des Stadtparks als unbebautes, grünes Zentrum. Darüber hinaus ist eine für die Innenstadt tragende Stadtgrünstruktur als Grundlage für ein gesundes Wohnumfeld sowie die Stärkung der Biodiversität und die Schaffung und Erhaltung von klimawirksamen Flächen herauszuarbeiten.

Inhalt des Konzeptes sind die Strukturplanung für eine langfristige Entwicklung des Stadtgrüns mit den Elementen Stadtpark, linearer Vernetzung und flächenhafte Trittsteine im Stadtgebiet. Dabei sind für den Stadtpark die konzeptionellen Ansätze im Hinblick auf räumliche Detaillierung, Zeitplanung und Kostenschätzung zu konkretisieren.

Arbeitsstand / weitere Schritte:

Nach Erstellung des konkreten Leistungsbildes soll das Konzept ab 2019 vergeben und bearbeitet werden.



Bestandssituation Stadtpark

Grundsatzkonzept Stadtpark

Übergeordnetes Grünstrukturkonzept

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	30.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	30.000 €
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 30.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	- -

Einzelmaßnahmenbeschreibung - Tourismuskonzept

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Tourismuskonzept
Einzelmaßnahmennummer	K_10
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Akteure Tourismus, Naherholung, Freizeit, Gastronomie

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Lampertheim weist eine Reihe tourismusrelevanter Potenziale auf, die jedoch bislang nur unzureichend ausgeschöpft werden. Dazu zählen z.B. der Altrhein, der Lampertheimer Wald oder das Thema Genuss (z.B. Spargel). Ein fundiertes Tourismuskonzept kann an dieser Stelle unterstützend dazu beitragen, die vorhandenen Potenziale optimal zu nutzen und sich realistische Ziele für eine erfolgsversprechende Positionierung zu setzen.

Ziele / Planung:
Ziele der Maßnahme sind:

- die Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus,
- die Schaffung aller notwendigen Rahmenbedingungen und infrastruktureller Voraussetzungen für eine positive Tourismusentwicklung (=Gemeinschaftsaufgabe aller Akteure),
- die Steigerung der Zahl der Übernachtungen,
- die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen,
- die Entwicklung zu einer wettbewerbsfähigen touristischen Destination,
- die Verbesserung touristischer Angebote und Dienstleistungen,
- der Ausbau überregionaler Angebote und Kooperationen,
- und die Erarbeitung einer Maßnahmenliste zur Umsetzung als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln.

Inhalte zur Entwicklung des Konzeptes sind die Erstellung einer Ist-Analyse mit Auswertung vorhandener Untersuchungen und Statistiken, eine Wettbewerbs- und Benchmark-Analyse sowie eine Potenzialanalyse zur Identifikation künftiger Märkte und Zielgruppen (Tagestourismus, Geschäftsreise-/Tagungsverkehr, Übernachtungstourismus, Reisemobil- und Camping-tourismus).
Dabei soll stets die Ablesbarkeit der Stadtgeschichte gewährleistet sein. Des Weiteren geht es um die Ausarbeitung von Empfehlungen und konkreten Maßnahmenvorschlägen für die Bereiche Infrastruktur, Angebote, Kommunikation und Vertrieb sowie Organisation der Aufgaben. Ebenso besteht aus der Beteiligung die Idee folgendes Konzept zu entwickeln: „Ein perfekter Nachmittag/Abend in Lampertheim“.

Arbeitsstand / Problemlage:
Nach Erstellung des konkreten Leistungsbildes soll das Konzept ab 2019 vergeben und bearbeitet werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	40.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	40.000 €
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 40.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Teilräumliches Entwicklungskonzept Bahnhofsumfeld

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Teilräumliches Entwicklungskonzept Bahnhofsumfeld
Einzelmaßnahmennummer	K_11
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten drei Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Der am Rande der Innenstadt gelegene Bahnhof und sein Umfeld bedürfen der Aufwertung als attraktiver Schnittpunkt der verschiedenen Verkehrsmittel sowie als Ankunftsort in der Stadt. Das Empfangsgebäude wird dabei als langjähriger Leerstand seiner Funktion nicht mehr gerecht und ist zudem sanierungsbedürftig. Bushaltebereiche, Taxi-Parkplätze, Bahnhofsvorplatz, P&R-Flächen und Zugangsbereiche zu den Bahnsteigen bedürfen im Zuge des S-Bahn-gerechten Ausbaus der Bahnhofsstation einer funktionalen und gestalterischen Modernisierung und Aufwertung.

Ziele / Planung:
Die Umgestaltung des Bahnhofsbereichs samt Umfeld ist wesentliches Element der Innenstadtentwicklung im Hinblick auf die kommunale „Adressbildung“ und Imagepflege, die Entwicklung des Stadtbilds und des öffentlichen Raums sowie die Stärkung des öffentlichen (Nah-) Verkehrs. Vor Vergabe der HOAI-Leistungen zum Umbau des öffentlichen Raums sollen in einer „Planungsphase 0“ Anforderungen und Zielsetzungen für die Verkehrsanlagen und Freiräume sowie das Gesamtumfeld (z.B. Empfangsgebäude, Bahnsteiganlagen, Brache südlich des Bahnhofs, Anbindungen an Fachmarktzentrum, Gestaltung Eugen-Schreiber-Straße) ermittelt werden.

Das Konzept soll folgende Inhalte bearbeiten:
- Ermitteln der Rahmenbedingungen
- Ermitteln der Bedarfe,
- städtebauliche Konzeption und Variantenbetrachtung
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Umsetzungskonzept

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Nach Erstellung des konkreten Leistungsbildes soll das Konzept ab 2018 vergeben und bearbeitet werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	30.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	30.000 €
Förderpriorität	1
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme, 30.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung - Machbarkeitsstudien

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Machbarkeitsstudien Stadtquartiere / städtebauliche Konzepte
Einzelmaßnahmennummer	K_12
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von 10 Jahren
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage

Lampertheim besitzt besondere Potenziale zur Entwicklung von Baugrund in den Bestandsquartieren (Modernisierung, Nachnutzung, Flächenentwicklung). Gleichzeitig steht die Stadt Lampertheim vor der Herausforderung einer hohen Nachfrage nach Wohnraum. Sie hat sich zudem zum Ziel gesetzt, Außenbereichsflächen nur noch begrenzt für die Wohnungsbauentwicklung in Anspruch zu nehmen.

Ziele / Planung:

Ziel des Stadtumbauprozesses in Lampertheim ist daher die Nutzung der Bestandspotenziale zur Entwicklung insbesondere von Wohnraum sowie Nutzungen zur Stärkung des innerstädtischen Nutzungsmixes. Die Innenentwicklung in den jeweiligen Quartieren ist sorgsam in Bezug auf städtebauliche Dichte, Typologie und Gestaltung, Grünstrukturen Eigentumsstrukturen, Erschließung sowie Wirtschaftlichkeit durchzuführen.
Die Möglichkeiten, Bindungen und Auswirkungen sollen im Rahmen von Machbarkeitsstudien und städtebaulichen Konzepten geprüft werden, um eine geordnete und zukunftsfähige städtebauliche Entwicklung zu gewährleisten.

Arbeitsstand / weitere Schritte:

Die Innenentwicklungsprojekte sollten in verschiedenen Quartieren (i.d.R. Straßengevierte) durchgeführt werden. Zum Zeitpunkt der ISEK-Bearbeitung (September 2017) werden bereits städtebauliche Projekte in drei Quartieren entwickelt bzw. vorbereitet, die als Maßnahme „Machbarkeitsstudien Stadtquartiere“ 2017 beantragt wurden:

1. Quartier Sedanstraße (- Eleonorenstraße – Wilhelmstraße - Martin-Kärcher-Straße)
   Der Prozess ist hier fortgeschritten, so dass voraussichtlich keine Mittel des Stadtumbaus eingesetzt werden (Einbindung der Eigentümer ist erfolgt, Grunderwerb getätigt, Bebauungsplan in Aufstellung)
2. Quartier Emilienstraße / Domgasse
3. Quartier Unterdorf.

Die Maßnahme soll daher wie folgt fortgeführt werden:

K_12.1	Teilräumliches Entwicklungskonzept / Machbarkeitsstudie Quartier Emilienstraße / Domgasse
K_12.2	Teilräumliches Entwicklungskonzept / Machbarkeitsstudie Quartier Unterdorf
K_12.3-n	Weitere teilräumliche Entwicklungskonzepte / Machbarkeitsstudien nach Identifizierung von weiteren Potenzialen der Innenentwicklung (v.a. Mitwirkungsbereitschaft, Flächeneignung und -verfügbarkeit)

K_12.1 Teilräumliches Entwicklungskonzept / Machbarkeitsstudie Quartier Emilienstraße / Domgasse

Ziele der Maßnahme sind die Nutzung der Innenentwicklungspotenziale und die Vorabprüfung einer Machbarkeit im Wettbewerbsverfahren.

In dieser Studie erfolgt die Entwicklungsbetrachtung insbesondere unter folgenden Aspekten:

- Prüfung der Realisierbarkeit eines Kulturhauses / Markthalle
- Einbeziehung des Parkhauses und der Schillerschule
- Städtebauliche Einbindung
- Grünraumerhalt / -entwicklung
- Erschließung,
- Ver- und Entsorgung – Energiekonzept
- Wirtschaftlichkeit
- Wohnraumbedarfsstruktur

Die Erstellung soll noch in 2017 begonnen werden.

K_12.2 Teilräumliches Entwicklungskonzept / Machbarkeitsstudie Quartier Unterdorf

Ziele der Maßnahme sind die Nutzung der Innenentwicklungspotenziale, die Vorabprüfung der Machbarkeit sowie die Erstellung einer Kommunikationsgrundlage für die Eigentümer und Vorbereitung eines vorausschauenden Grunderwerbs.

In dieser Studie erfolgt die Entwicklungsbetrachtung unter den folgenden Aspekten:

- Städtebauliche Einbindung und Typologien
- Grünraumerhalt / -entwicklung
- Erschließung,
- Ver- und Entsorgung – Energiekonzept!
- Eigentümerstruktur, Mitwirkungsbereitschaft
- Wirtschaftlichkeit
- Wohnraumbedarfsstruktur

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	150.000 € davon K_12.1 davon K_12.2	 30.000 € 30.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	150.000 €	
Förderpriorität	1 - 3	
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Vorbereitende Maßnahme	
Sonstige Finanzierungsquellen	-	

Einzelmaßnahmenbeschreibung - Stadtumbaumanagement

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Stadtumbaumanagement
Einzelmaßnahmennummer	B_1
Durchführungszeitraum	Ab 2018
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ziele / Planung:
Ziel ist es, ein Bewusstsein in der Bürgerschaft für die bevorstehenden Aufgaben herzustellen sowie die Stadtverwaltung bei der Umsetzung der Maßnahmen und der Öffentlichkeitsbeteiligung zu unterstützen. Weiter gilt es die Motivation zur Eigeninitiative und Durchführung privater und öffentlicher Vorhaben zu fördern.

Das Stadtumbaumanagement soll folgende Aufgaben übernehmen:

- Beratungen von Immobilieneigentümern im Rahmen des Anreizprogrammes
- Beratungen von Gewerbetreibenden, Vereinen und anderen lokalen Akteuren
- Information über die Projekte und Maßnahmen des Stadtumbaus
- Zur Verfügung stehen bei Fragen zum Stadtumbau und Vermitteln ggf. entsprechender Ansprechpartner
- Ansprache lokaler Akteure um Unterstützung und Engagement für die Projekte des Stadtumbaus zu generieren
- Die Begleitung und Unterstützung von Projekten und Maßnahmen des Stadtumbaus
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Stadtumbaus

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Ein Stadtumbaumanagement soll in 2018 ausgeschrieben und vergeben werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	500.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	500.000 €
Förderpriorität	
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	II Steuerung, 500.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Citymanagement / Flächenmanagement

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Citymanagement / Flächenmanagement
Einzelmaßnahmennummer	B_2
Durchführungszeitraum	kontinuierlich
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Ausgangslage:
Die Attraktivität der Gesamtstadt hängt entscheidend von der Lebendigkeit und Anziehungskraft des Zentrums ab. Die innerstädtische Hauptgeschäftslage (Kaiserstraße/Wilhelmstraße) besitzt Defizite im Einzelhandelsbesatz und im Erscheinungsbild. Kaufkraft kann in der Innenstadt schwierig gebunden werden. Lampertheim ist daher insgesamt durch einen hohen Kaufkraftabfluss gekennzeichnet. Es ist ein deutlich spürbarer Trading-down-Prozess, gekennzeichnet vom Rückgang der Zahl inhabergeführter Fachgeschäfte und zunehmender Leerstände, zu verzeichnen.

Ziele / Planung:
Das Citymanagement ist als pro-aktives Instrument bei der Vermarktung der Innenstadt nach Außen sowie innerstädtischer Geschäftsflächen (durch den Aufbau und die Pflege eines „Geschäftsflächenmanagements“) zu betrachten, um die langfristige Entwicklung der Innenstadt nachhaltig zu sichern. Ziele des Managements sind die Umsetzung der Konzeption „Stadtmarketing Neu“ sowie des „Innenstadtstrategieplans 2021“ und die Stärkung der Innenstadtentwicklung im Hinblick auf Wirtschaftsförderung, Markenbildung, Tourismus und Erlebnis.

Das City-/Flächenmanagement beinhaltet sowohl Moderations- und Kommunikationsleistungen als auch die Entwicklung und Koordinierung entsprechender Maßnahmen und Veranstaltungen. Weiter sind Öffentlichkeitsarbeit, Standortmarketing und Nutzerakquise zu nennen. Wesentliche Zielsetzung ist es, das „Erlebnis Innenstadt“ fortwährend zu steigern.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Das Citymanagement wird im 4. Quartal im Rahmen des Stadtmarketing Neu eingerichtet.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	200.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	200.000 €

Förderpriorität	
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	III. Vergütung für Beauftragte, 200.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung - Öffentlichkeitsarbeit

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Öffentlichkeitsarbeit
Einzelmaßnahmennummer	Ö
Durchführungszeitraum	kontinuierlich
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Die Erstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts ging bereits mit einer starken Beteiligung der Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit in der lokalen Presse einher.
Die kontinuierliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger soll bei der künftigen Umsetzung des Programms weiter intensiviert werden. Gleichzeitig soll eine abgestimmte Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Stadtumbaus die Innenstadt als lebendiges Zentrum stärken. Hierzu gehört neben der Durchführung von Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Maßnahmenkomplexen auch die Außendarstellung des geförderten Programmgebiets.

Ziele / Planung:

Die Maßnahme beinhaltet im Wesentlichen folgende Punkte:

Allgemein:

- verstärkte Präsenz der Lokalen Partnerschaft
- weiterhin kontinuierliche Einbindung aller gesellschaftlichen Kreise, Schichten, Generationen in den Stadtumbauprozess
- zielgruppengerechtes und crossmediales Arbeiten
- Fortführung der Online-Beteiligung (u.a. auch social media)
- Fortführung der engen Zusammenarbeit mit zuständigen Zeitungsverlagen als Kooperationspartner und Multiplikatoren
- Pressearbeit
- Erarbeitung von Informationsbroschüren, Bannern, Plakaten und Flyern
- Aufbau einer Internetpräsenz und Entwicklung einer App
- Baustellenmanagement (insb. mit Einzelhändlern)
- Begleitung von Veranstaltungen
- Präsenz vor Ort / Einrichtung eines Stadtumbaubüros

Begleitung der Maßnahmen:

- Intensive Pressearbeit,
- Aktivierung örtlicher Vereine, Gruppen und Initiativen
- Präsentation und Information auf Veranstaltungen, Messen, Märkten
- Workshops / Veranstaltungen zu Einzelmaßnahmen

City- und Geschäftsflächenmanagement:

- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Durchführung Netzwerk-Aktionen (z.B. Unternehmerfrühstück, Workshops etc.)
- Profilentwicklung der Innenstadt

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Kontinuierliche Begleitung und Präsentation des Umsetzungsprozesses.
Priorität besitzen die verstärkte Präsenz der Innenstadt-Themen in der Öffentlichkeit sowie der Beteiligungsprozess zur Entwicklung der Innenstadt.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	100.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	100.000 €
Förderpriorität	
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	IV. Öffentlichkeitsarbeit, 100.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Umgestaltung Bahnhofsumfeld

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Umgestaltung Bahnhofsumfeld
Einzelmaßnahmennummer	Mö_1
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten drei Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

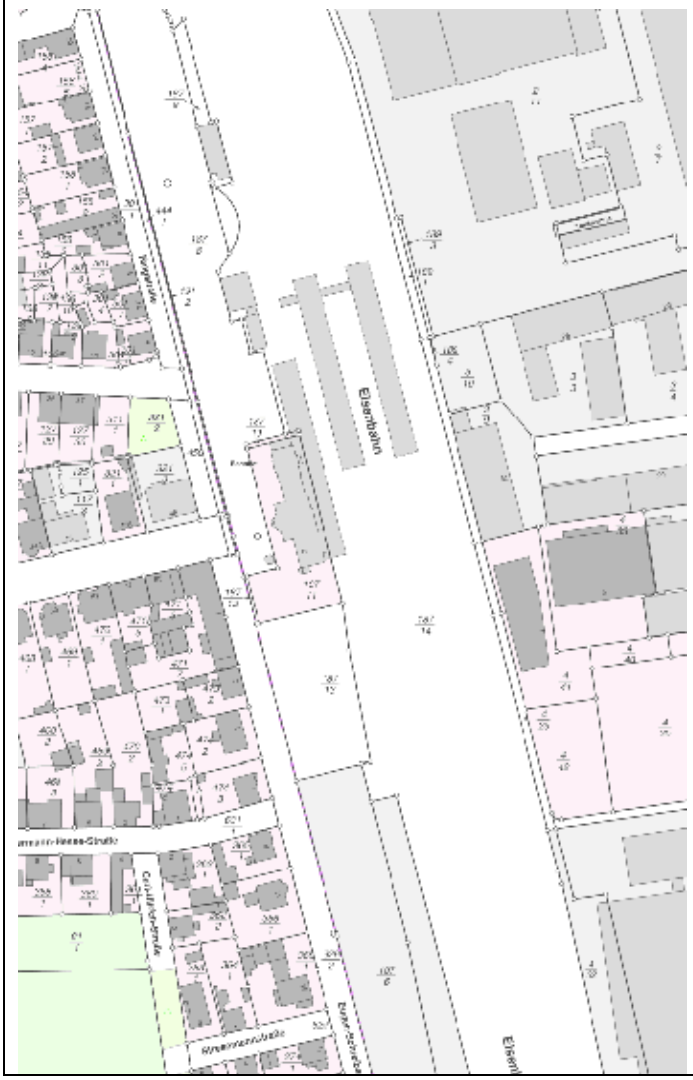
Das Bahnhofsumfeld weist zum Teil erheblichen Gestaltungs- bzw. Aufwertungsbedarf hinsichtlich Baustruktur und Stadtbild auf. Die Umgestaltung des Bahnhofsbereichs samt Umfeld ist ein wesentliches Element der Innenstadtentwicklung im Hinblick auf die kommunale „Adressbildung“ und Imagepflege, die Entwicklung des Stadtbilds und des öffentlichen Raums sowie die Stärkung des öffentlichen (Nah-)Verkehrs.
Auf Grundlage des Teilraumkonzepts für das Bahnhofsumfeld ist die konkrete Planung für den öffentlichen Raum (Zuwegungen zu den Bahnsteigen, P&R, B&R, Unterführung, Grünflächen, Bahnhofsvorlatz, Straßenräume) zu erarbeiten.

Ziele / Planung:

Folgende Zielsetzungen werden in Zusammenhang mit der Maßnahme angestrebt:

- Steigerung der Funktions-, Gestalt- und Aufenthaltsqualität
- verbesserte Verknüpfung der Verkehrsbeziehungen, Stärkung des ÖPNV
- Ausbildung der „Adresse“ Bahnhof
- Aufwertung des Stadtbildes
- Ergänzung der Nutzungsvielfalt in der Innenstadt

Die Maßnahme beinhaltet die barrierefreie Umgestaltung und Neuordnung der Zugangsbereiche zu den Bahnsteigen, der Bushaltestellen sowie der P&R und B&R-Anlagen. Darüber hinaus sollen der Bahnhofsvorplatz aufgewertet, Begrünungen vorgenommen sowie vorhandene Bäume erhalten werden. Auch die Unterführung soll eine Aufwertung erfahren. Die Einrichtung einer öffentlichen behindertengerechten Toilette sowie die Anpassung der Verkehrsführung sind ebenfalls zu beachten. Nicht zuletzt gilt es auch die Eidechsenhabitate zu berücksichtigen.



III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	1.500.000 €

Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	200.000 €
Förderpriorität	1
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VIII. Wohnumfeldmaßnahmen 200.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	Verkehrsinfrastrukturförderung Land Hessen

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Aufwertung Freiräume Altrhein / Biedensand Bäder

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Aufwertung Freiräume Altrhein / Biedensand Bäder
Einzelmaßnahmennummer	Mö_2
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Vereine
Nutzer der Einzelmaßnahme	Allgemeinheit / Vereine

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Der Altrhein ist ein bedeutender Naherholungs- und Naturraum mit potenziell hohem Freizeitwert für die Lampertheimer Bevölkerung sowie für Touristen. An einigen Stellen mangelt es an der entsprechenden baulichen Infrastruktur und an gastronomischen Angeboten zur Aufwertung des Uferbereichs und der umliegenden Bereiche. Eine gute Aufenthaltsqualität ist daher nur bedingt gegeben. Auch die Biedensand Bäder sind in diese Überlegungen miteinzubeziehen. Die Umsetzung soll auf Grundlage der Maßnahme K_8 Naherholungskonzept Altrhein erfolgen.

Ziele / Planung:

Ziele der Maßnahme sollen folgende Punkte sein:

- Attraktivierung des prägenden Frei- und Naturraums für die Naherholung
- Wegeführung /Vernetzung Innenstadt
- Herausstellung des Naturschutzgebietes; Abwägung von Zielkonflikten bzgl. Freizeitnutzung
- Öffnung des Badeseeareals für Nutzungen außerhalb der Badesaison
- Entwicklung einer „bespielbaren Stadt“
- Einbeziehung der überregionalen Radwegeverbindungen
- regionale Profilierung
- Bündelung der Potenziale und Akteure bzgl. Sport, Gastronomie, Schule, Erholung, Kultur, Naturschutz/ Geopark

Die Maßnahme beinhaltet eine Aufwertung der Promenade und der Freiräume am Altrhein inklusive verbesserten Rast- und Aussichtsmöglichkeiten sowie die Wiederherstellung der Wegenetze. Darüber hinaus sind eine Umgestaltung der Parkplatzfläche und die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes vorgesehen. Ferner sollen das GDC-Haus u.a. als Tourismusinfo umgenutzt und ergänzende bauliche Maßnahmen zur Ermöglichung weiterer Nutzungen am Badesee ergriffen werden.

Arbeitsstand / weitere Schritte:

Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des Naherholungskonzepts Altrhein (K_8) und des Tourismuskonzepts (K_10), die zunächst zu erstellen sind.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	150.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	150.000 €
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VIII. Wohnumfeldmaßnahmen
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Umgestaltung Alfred-Delp-Platz

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Umgestaltung Alfred-Delp-Platz
Einzelmaßnahmennummer	Mö_3
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Allgemeinheit, insbesondere angrenzende Nachbarschaft (z.B. Altenheim)

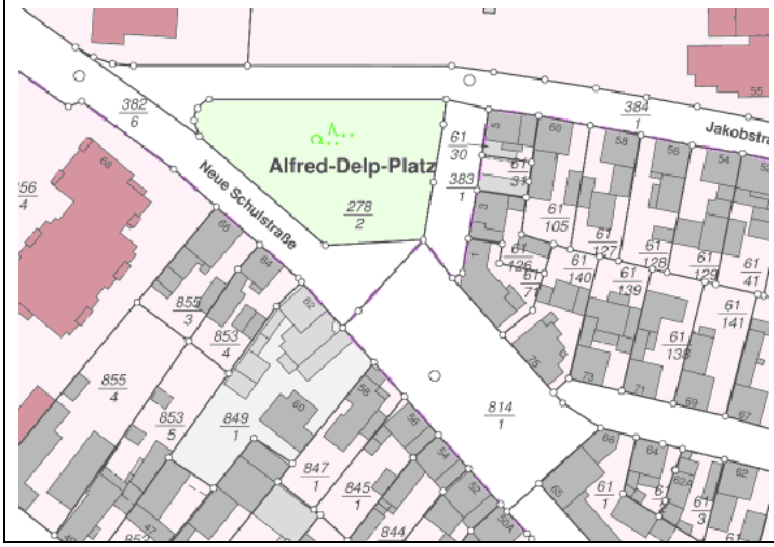
II. Projektbeschreibung

Ist-Situation:
Der Alfred-Delp-Platz am Ende der Achse Pflegeheim Maria Verkündigung – Stadtpark bietet wenig Aufenthaltsqualität. Zum Alfred-Delp-Platz gehört neben der Grünfläche auch eine angrenzende, vollversiegelte Parkplatzfläche. Hier besteht Begrünungs-, Entsiegelungs- und Gestaltungsbedarf.

Ziele / Planung:
Folgende Ziele sollen mit der Maßnahme erreicht werden:

- Aufwertung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Stärkung als Bindeglied der Verbindung Altrhein – Schillerplatz
- Verbesserung des Mikroklimas
- Schaffung / Erhaltung von Lebensräumen für Fauna und Flora, Stärkung der Biodiversität

Die Maßnahme beinhaltet ein Gesamtkonzept für die Grünfläche, die Unterführung, Maria Verkündigung und für die Parkplatzfläche. Die Grünfläche soll dabei als attraktiver Freiraum umgestaltet werden. Eine weitere Idee liegt darin, eine angemessene Gedenkstätte für Alfred Delp zu schaffen. Generell soll es eine Nutzerbeteiligung des Seniorenheims / Maria Verkündigung geben. Für den Parkplatz ist eine Neuordnung mit Baumpflanzungen vorgesehen. Die Unterführung soll aufgewertet werden. Fernziel ist die oberirdische Querung der Kreuzung.



III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	150.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	150.000 €
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VIII. Wohnumfeldmaßnahmen, 150.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Modellprojekt VEP Demografie: Umbau Achse Maria-Verkündigung-Stadtpark (Neue Schulstraße-Sedanstraße)

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Modellprojekt VEP Demografie: Umbau Achse Maria-Verkündigung-Stadtpark (Neue Schulstraße-Sedanstraße)
Einzelmaßnahmennummer	Mö_4
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahren
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Der VEP Demografie hat bereits Maßnahmen entwickelt, die die Rahmenbedingungen insbesondere für ältere und mobilitätsbeeinträchtige Personen, die künftig einen größeren Anteil an der Bevölkerung stellen werden, verbessern sollen. Es werden konkrete Maßnahmen zum Umbau von Straßenräumen benannt, mit denen besonders wichtige Wegeverbindungen verbessert werden sollen. Eine dieser Verbindungen ist die Achse zwischen dem Pflegeheim Maria Verkündigung und dem Stadtpark, die als Modellprojekt fungiert und umgebaut werden soll.

Ziele / Planung:

Als Ziele im Rahmen des Umbaus wurden folgende formuliert:

- Verbesserung der Mobilitätsbedingungen im Hinblick auf demografische Entwicklung
- Entwicklung einer bespielbaren Stadt
- Stärkung der Nahmobilität
- gestalterische Aufwertung
- Aufwertung des Wohnumfeldes
- Behebung von Straßenschäden

Die Maßnahme beinhaltet den Umbau der Straßenräume, insbesondere für Mobilitätseingeschränkte, als Pilotprojekt. Dazu kommen Maßnahmen zur Straßenraumgliederung, Begrünung, Mobiliar, Absenkungen und Spielpunkten. Aufgrund des bestehenden Tonnenquerschnitts des überwiegenden Teils der Straße ist ein Vollausbau nötig, um Barrierefreiheit herzustellen.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	7.000.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	7.000.000 €

Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VII. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, 7.000.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Modellprojekt VEP Demografie: Umgestaltung Wilhelmstraße

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Modellprojekt VEP Demografie: Umgestaltung Wilhelmstraße
Einzelmaßnahmennummer	Mö_5
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahren
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

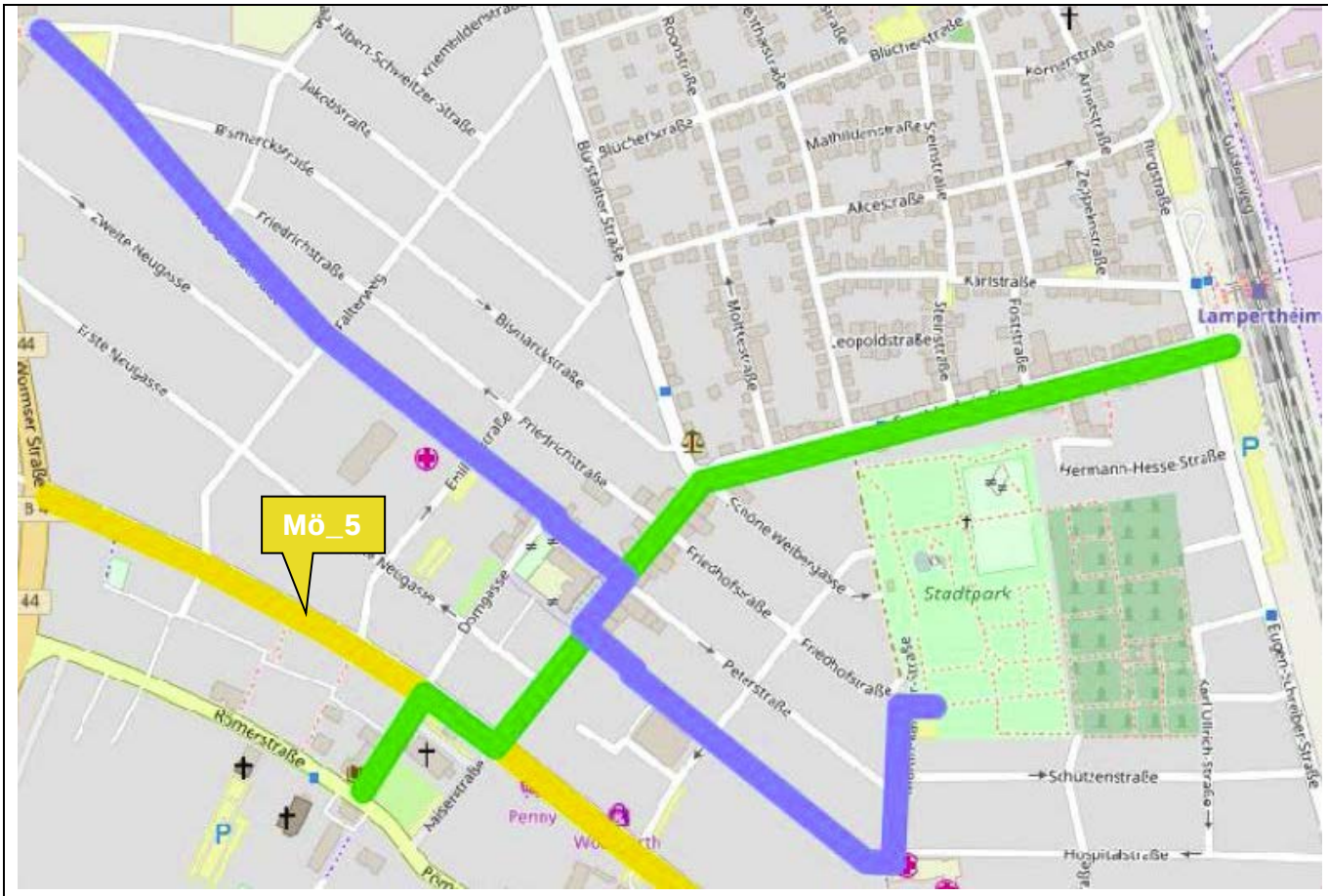
Ist-Situation / Problemlage:

Der VEP Demografie hat bereits Maßnahmen entwickelt, die die Rahmenbedingungen insbesondere für ältere und mobilitätsbeeinträchtige Personen, die künftig einen größeren Anteil an der Bevölkerung stellen werden, verbessern sollen. Es werden konkrete Maßnahmen zum Umbau von Straßenräumen benannt, mit denen besonders wichtige Wegeverbindungen verbessert werden sollen. Eine dieser Verbindungen ist die Wilhelmstraße, die als Modellprojekt fungiert und umgebaut werden soll.

Ziele / Planung:

- Verbesserung der Mobilitätsbedingungen im Hinblick auf demografische Entwicklung
- Stärkung der Nahmobilität
- gestalterische Aufwertung der zentralen Geschäftsstraße und des Stadtbildes
- Entwicklung einer bespielbaren Stadt
- Behebung von Straßenschäden

Die Maßnahme beinhaltet die gestalterische Aufwertung der Geschäftsstraße, Maßnahmen zur Fahrbahnaufteilung, zu Belägen und Pflaster, zur Begrünung, zu Mobiliar, zu Absenkungen, Spielpunkten und Beleuchtung. Ebenfalls werden die Einrichtung behindertengerechter Parkplätze sowie verschiedene bauliche Ertüchtigungen angestrebt.



III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	400.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten	400.000 €

(in EUR)	
Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VII. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, 400.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Modellprojekt VEP Demografie: Umbau Achse Bahnhof – Rathaus

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Modellprojekt VEP Demografie: Umbau Achse Bahnhof – Rathaus (Kaiserstraße - Ernst-Ludwig-Straße)
Einzelmaßnahmennummer	Mö_6
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahren
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Ausgangslage:
Der VEP Demografie hat bereits Maßnahmen entwickelt, die die Rahmenbedingungen insbesondere für ältere und mobilitätsbeeinträchtige Personen, die künftig einen größeren Anteil an der Bevölkerung stellen werden, verbessern sollen. Es werden konkrete Maßnahmen zum Umbau von Straßenräumen benannt, mit denen besonders wichtige Wegeverbindungen verbessert werden sollen. Eine dieser Verbindungen ist die Achse zwischen dem Bahnhof und dem Rathaus (Kaiserstraße – Ernst-Ludwig-Straße), die als Modellprojekt fungiert und umgebaut werden soll.

Ziele / Planung:
- Verbesserung der Mobilitätsbedingungen im Hinblick auf demografische Entwicklung
- Entwicklung einer bespielbaren Stadt
- Stärkung der Nahmobilität
- gestalterische Aufwertung
- Aufwertung des Wohnumfeldes
- Unterstützung von Gewerbe und Handel
- Behebung von Straßenschäden

Die Maßnahme beinhaltet baulicher Ergänzungen in den Straßenräumen, insbesondere für Mobilitätsbeeinträchtigte, in Form eines Pilotprojektes. Hinzu kommen Maßnahmen zur Begrünung, zu Mobiliar, zu Absenkungen, zu Spielpunkten, zur Beleuchtung sowie zur Anpassung der Beschilderung für Sehbehinderte. Nicht zuletzt sind auch bauliche Ertüchtigungen angedacht.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	100.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	100.000 €

Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VII. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, 100.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Umgestaltung B44

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Umgestaltung B44
Einzelmaßnahmennummer	Mö_7
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahren
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Land Hessen
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Die B44 führt vierspurig als Nord-Süd-Verbindung von Mannheim ins Ried durch Lampertheim. Negative Wirkungen für die Stadt und insbesondere für die Innenstadt ergeben sich vor allem aufgrund der Barrierewirkung zwischen Innenstadt und Altrhein/Biedensand und die Dominanz des Kfz-Verkehrs im Gegensatz zum Radverkehr, für den es keine Einrichtungen gibt. Zudem werden angrenzende Nutzungen durch den Lärm und die Staubemissionen beeinträchtigt. Insgesamt ergibt sich durch die B44 ein teils unattraktives Stadtbild.

Ziele / Planung:

Folgende Zielsetzungen sollen mit Umsetzung der Maßnahmen verfolgt werden:

- Minderung der Barrierewirkung zwischen Altrhein/Schulzentrum und Innenstadt
- Stärkung der Nahmobilität
- gestalterische Aufwertung der Ortseingänge und des Stadtbildes
- regionale Profilierung
- Vernetzung Landschaftsräume Altrhein und Wald

Die Maßnahme beinhaltet bauliche Maßnahmen zur Minderung der Funktion und des Erscheinungsbildes als Verkehrsschneise, darunter Maßnahmen zur Begrünung, zu Radverkehrsanlagen, zu Knotenpunkten (ggf. Kreisverkehr), die Schaffung neuer Querungen sowie die Eindämmung von Werbung und Beschilderungen. Darüber hinaus soll die Entwicklung zu einer Stadtstraße vorangetrieben werden.

Lage der B 44

Foto B44 / Römerstraße

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	1.500.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	300.000 €
Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VII. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, 300.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	Maßnahme soll in der Verkehrsinfrastrukturförderung des Landes angemeldet werden

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Umsetzung Stadtparkkonzept

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Umsetzung Stadtparkkonzept
Einzelmaßnahmennummer	Mö_8
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Land Hessen
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Der Stadtpark ist eine grünraumplanerisch wichtige und ökologisch wertvolle Grünfläche innerhalb des Stadtgebietes mit einer Gesamtgröße von ca. drei ha. Zusammen mit dem angrenzenden Friedhof sind es ca. 6,7 ha. Da der Friedhof bereits jetzt aufgegeben wird, ist eine Freilegung bis zum Jahre 2044 möglich (inklusive aller Ruhefristen). Der Stadtpark wird demnach sukzessive ausgeweitet und als Freifläche für die Bevölkerung hergerichtet. Es sollen also in den nächsten Jahren viele kleine Projekte im Rahmen eines Gesamtkonzepts in die Realität umgesetzt werden, um den Park als solches zu attraktiveren.

Ziele / Planung:

Folgende Ziele werden mit der Entwicklung des Stadtparks verfolgt:

- langfristiger Erhalt des Stadtparks als unbebautes, grünes Zentrum
- Ausweitung der Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten in der Innenstadt
- Freihaltung unversiegelter Flächen für die Stadtbelüftung
- Schaffung / Erhaltung von Lebensräumen für Fauna und Flora, Stärkung der Biodiversität

Im Rahmen der langfristig angelegten Stadtparkentwicklung sollen Spiel-, Bewegungs- und Erholungsflächen für alle Generationen sowie naturnahe Bereiche im Sinne der Biodiversitätsstrategie angelegt und erweitert werden.
Zudem sollen Einrichtungen für kulturelle Zwecke (z.B. durch eine Naturbühne) in den Park aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Friedhofshalle konzeptionell zu integrieren. Darüber hinaus soll auch die bestehende Café-Nutzung attraktiver gestaltet werden. Hier sind ggf. bauliche Anpassungen erforderlich.

Konzeptionierung und Umsetzung der Stadtpark-Entwicklung Teilmaßnahmen mit Bürgergruppen (v.a. Jugend, Kinder)
Für die Gesamtmaßnahmen werden 800.000 € veranschlagt.

Folgende Teilmaßnahmen sind bereits 2017 beantragt worden und sollen aufgrund der inhaltlichen Verbindung in die Gesamtmaßnahme Stadtpark integriert werden:
Mö_8.1: Stadtpark (Spielschiff und Teichanlage)
Mö_8.2: Ausbau des Wegenetzes

Mö 8.1: Stadtpark (Spielschiff und Teichanlage)

Ist-Situation:
Der Stadtpark ist eine grünraumplanerisch wichtige und ökologisch wertvolle Grünfläche innerhalb des Stadtgebietes mit einer Gesamtgröße von ca. drei ha. Zusammen mit dem angrenzenden Friedhof sind es ca. 6,7 ha. Da der Friedhof bereits jetzt aufgegeben wird, ist eine Freilegung bis zum Jahre 2044 möglich (inklusive aller Ruhefristen). Der Stadtpark wird demnach sukzessive ausgeweitet und als Freifläche für die Bevölkerung hergerichtet. Es sollen also in den nächsten Jahren viele kleine Projekte in die Realität umgesetzt werden, um den Park als solches zu attraktiveren.
Eine Maßnahme, die aktuell angegangen werden soll, ist die Teichanlage. Im Rahmen des Stadtpark-Konzeptes wurde 2009 ein Teich im Stadtpark gebaut. Die Ausführung erfolgte aus Glasfaserkunststoff. Durch Witterungseinflüsse und Abnutzungen ist die Abdichtung nicht mehr vollständig gegeben. Es muss ein neue Abdeckung erfolgen. Außerdem sind technische Anpassungen nötig.
Eine weitere Maßnahme ist die Weiterentwicklung der Spiellandschaft. Der Spielbereich im Stadtpark hat das Thema „Flusslandschaft". Hier wurde im letzten Jahr ein Segelboot gespendet und aufgestellt. Dieses soll nun mit Anbauten wie Kletternetz, Rutsche etc. als Spielschiff aufgewertet werden. So kann eine Analogie zum Thema Wasser/ Leben mit dem Wasser in der Nähe des Rheins geschaffen werden, ohne die darin ansonsten enthaltenen Gefahren befürchten zu müssen.
Die einzelnen Projekte sind Teilemaßnahmen der bereits in 2016 bewilligten Maßnahme „Stadtpark" und verfolgen mit dem Gesamtkonzept zum Stadtpark u.a. eine Verbesserung des lokalen Kleinklimas und eine Steigerung des Aufenthaltswertes.

Ziele:
In der Bevölkerung wurde die Teichanlage sehr positiv angenommen. Sie trägt zur Attraktivität des Stadtparks in hohem Maße bei. Durch die Sanierung soll der Aufenthaltswert wieder gesteigert werden. Die Teichanlage besteht aus zwei Teilen, dem GFK- und dem Lehmbereich. Der kleinere Lehmbereich wird vom großen GFK-See mitgespeist. Die vielfältige Flora und Fauna in und um die Anlage trägt zur Biodiversität in der Stadt bei. Daher gilt es sie zu erhalten. Durch die Wasserfläche im Zentrum von Lampertheim wird die Aufheizung an heißen Sommertagen zudem gemildert und trägt so zur allgemeinen Verbesserung des Stadtklimas bei.

Das Spielschiff soll für alle Altersgruppen zugänglich gemacht und der Spielwert erhöht werden. Das Thema Schiff/Flusslandschaft ist für Lampertheim durch die Lage am Rhein von hohem Interesse und soll somit auch im Zentrum von Lampertheim gegenwärtig sein.

Arbeitsschritte:
April – Auftragsvergabe
Mai – Umsetzung
Freigabe spätestens zu Beginn der Sommerferien im Juli 2017

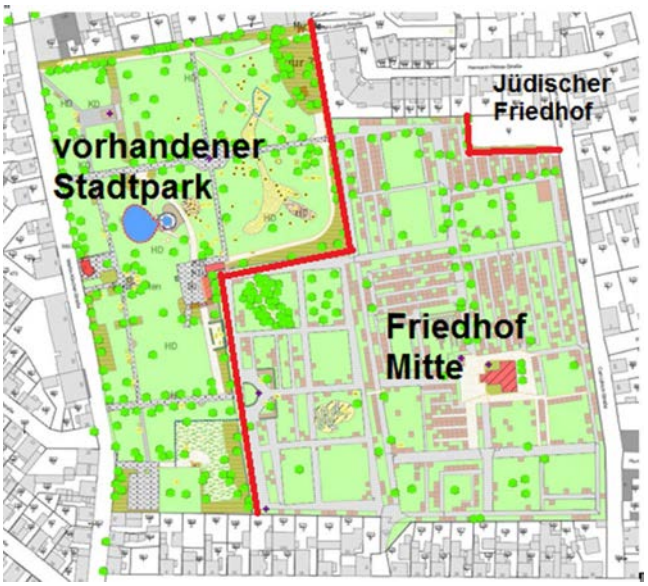
Mö_8.2: Ausbau des Wegenetzes

Ist-Situation:
Der Stadtpark war ursprünglich ein Friedhof, wovon immer noch Ehrengräber zeugen. Er hat eine Gesamtfläche von ca. 3 ha und zusammen mit dem angrenzenden Friedhof Mitte ergibt dies eine Grünfläche von 6,7 ha. Da der Friedhof sukzessive bis Mitte 2044 zum Stadtpark umgewidmet wird, werden bereits seit 2004 abgeräumte Grabfelder zu Parkflächen umstrukturiert. Es ist daher notwendig diese Flächen zu sichern, zu erhalten und attraktiv zu gestalten. Es werden sukzessive größere, zusammenhängende Flächen in Parkflächen umgewandelt, so auch in den kommenden drei Jahren.

Um den Park für eine zukünftige Nutzung herrichten zu können, soll eine Basis an grundlegenden Hauptwegen entwickelt werden. Es soll ein Hauptwegenetz aufgebaut und aufgewertet werden, sodass eine barrierefreie Nutzung ermöglicht werden kann. Um das Genießen und Spazierengehen der Parkanlage zu ermöglichen, werden zusätzliche querende Pfade geschaffen. Derzeit sind die Wege im Friedhof Mitte alle mit einer wassergebundenen Wegedecke ausgebaut. Das Hauptwegenetz soll einheitlich gepflastert werden, so dass es barrierefrei zugänglich und auch befahrbar ist. Ein Großteil im Stadtpark wurde bereits hergestellt und soll nun im Bereich des Friedhofes weitergeführt werden.

Ziele / Planung:
Als grundlegendes Element, um den Park überhaupt vollumfänglich allen Bevölkerungsgruppen zugänglich machen zu können, muss ein ganzheitliches Wegesystem auf- und ausgebaut werden.

Arbeitsschritte:
Das Wegesystem soll stetig ausgebaut werden, sobald größere Teile des Friedhofes stillgelegt wurden. Bis weitere Teile soweit sind, soll in diesem und kommenden Jahr die Grundstruktur der Hauptwege im bereits als Stadtpark genutzten Teil erfolgen.



Bestandssituation Stadtpark

Grundsatzkonzept Stadtpark

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	800.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	**Mö_8 VIII. Wohnumfeldmaßnahmen, 800.000 €** davon Mö 8.1: 30.000,00 € Teichanlage 15.000,00 € Spielschiff davon Mö 8.2 50.000,00 € Ausbau des Wegenetzes
Förderpriorität	
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	**Mö_8 VIII. Wohnumfeldmaßnahmen, 800.000 €** davon Mö 8.1: 30.000,00 € Teichanlage 15.000,00 € Spielschiff davon Mö 8.2 50.000,00 € Ausbau des Wegenetzes
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Aufwertung Schillerplatz

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Aufwertung Schillerplatz
Einzelmaßnahmennummer	Mö_9
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Der Schillerplatz ist der zentrale Stadtplatz in der Lampertheimer Innenstadt. Er liegt inmitten der Hauptgeschäftsstraße (Kaiserstraße). Die Schillerschule (Grundschule) grenzt direkt an den Platz. Dienstags und samstags wird hier der Wochenmarkt abgehalten. Seit der Schließung des Schillercafés, das im angrenzenden Pavillon untergebracht war, gibt es außer einem Schnellimbiss kein gastronomisches Angebot mehr. Der Bereich des Schillerplatzes ist als Fußgängerzone ausgewiesen. Er soll grundsätzlich als Begegnungs- und Spielort dienen. Der Platz weist allerdings einen hohen Versiegelungsgrad auf. Der graue, monotone Belag lädt nicht zum Verweilen ein. Die Sitzgelegenheiten sind unattraktiv und unbequem. Der Platz ist gefasst von teilweise unattraktiven Fassaden. Die Proportionen des Platzes bieten grundsätzlich gute Voraussetzungen für eine Aufwertung.

Ziele / Planung:

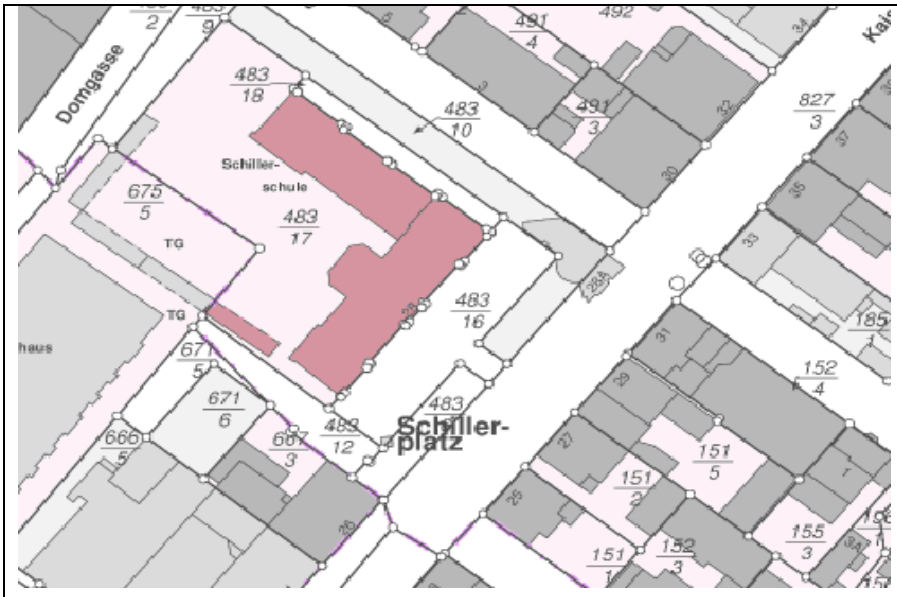
Folgende Ziele sollen mit der Aufwertung des Schillerplatzes verfolgt werden

- Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- gestalterische Aufwertung
- Vitalisierung des öffentlichen Lebens
- Ausprägung eines „Identifikationsortes“

Es besteht erheblicher Entwicklungsbedarf bei einem der wichtigsten innerstädtischen Freiräume. Der Schillerplatz bietet das Potenzial für einen qualitätsvoll gestalteten und genutzten Stadtraum. Umgestaltungsmaßnahmen sollten bzgl. Pflaster, Mobiliar, Begrünung, Gestaltungs- und Spielelemente vorgenommen werden. Dazu kommt der Bedarf an einer öffentlichen behindertengerechten Toilette am Schillerplatz. Die Überlegungen sollten auch ein Nutzungskonzept für das ehemalige Schillercafé beinhalten.
Als kurzfristig umsetzbare Lösungen wurden in der Bürgerbeteiligung beispielsweise das Streichen der Sitzbänke in bunten Farbe, das Aufstellen von Kübelpflanzen, das Installieren von neuen Sitzflächen und eine Belebung des Cafés gesehen.

Arbeitsstand / weitere Schritte:

Erste Überlegungen zum Schillerplatz sollen im ganzheitlichen Grundsatzkonzept „Gestaltung der öffentlichen Räume Innenstadt“ (K_4) erfolgen. In einem dialogischen Prozess sollte danach ein Workshop zur Platzgestaltung mit der Bürgerschaft erfolgen bevor in die konkrete Planung eingestiegen wird.



III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	300.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	300.000 €
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VIII. Wohnumfeldmaßnahmen, 300.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Begrüßungs- und Leitsystem (insb. a. d. Ortseingängen)

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Begrüßungs- und Leitsystem (insb. an den Ortseingängen)
Einzelmaßnahmennummer	Mö_10
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit (Besucher, Einwohner)

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Die Ortseingänge sowie die Zugänge zur Innenstadt werden aufgrund fehlender Begrünung und mangelnder Gestaltung als unattraktiv erlebt. Zudem beeinträchtigen Werbung und überbordende Beschilderung das Ortsbild an den Stadteingängen.
Verbesserungswürdig ist des Weiteren die Leitung von Besuchern in die Innenstadt und zu wichtigen Einrichtungen, hier insbesondere die Verbindungen zwischen den Örtlichkeiten Wald, Bahnhof, Innenstadt, Altrhein.

Ziele / Planung:

Folgende Ziele werden mit der Maßnahme verfolgt:

- informative und einladend gestaltete Ortseingänge
- für unterschiedliche Zielgruppen (Radfahrer, Wanderer, Touristen, etc.)
- Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten etc.

Auf Grundlage einer abgestimmten Gesamtkonzeption sollen die Ortseingänge informativ und einladend gestaltet werden. Denkbar sind Schilder, die die Besucher in der Stadt willkommen heißen („Willkommen in Lampertheim“) und die um Info- und Leitschilder ergänzt werden. Das Leitsystem soll dabei insbesondere die Verbindung zwischen Altrhein und Wald sichtbar machen. Die Schilder sollen so gestaltet werden, dass sie die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen bedienen können (Radfahrer, Wanderer, Touristen, ...). An/von den zentralen Stellen (Bahnhof, am Fährhaus, drei Ortseingänge ,...) werden Besucher und Bürger anhand der Schilder über die „blauen und grünen Linien“ durch die Stadt geleitet und auf Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, etc. aufmerksam gemacht.
Von Bedeutung ist des Weiteren eine entsprechende Gestaltung, z.B. durch Begrünungselemente, die Ortseingänge optisch und ökologisch aufwerten und so insbesondere die grünen und blauen Strukturen sichtbar machen. Für den Zugriff auf notwendige Flächen an den Ortseingängen ist ggf. auch Grunderwerb erforderlich.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	125.000 €

Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	125.000 €
Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	V. Grunderwerb 50.000 € VIII. Wohnumfeldmaßnahmen, 75.000€
Sonstige Finanzierungsquellen	-

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Kulturhaus (Veranstaltungsraum)

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Kulturhaus (Veranstaltungsraum)
Einzelmaßnahmennummer	Mö_11
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten drei Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Allgemeinheit, Kulturschaffende, Besucher

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Lebendige Städte besitzen zentrale Orte der Begegnung, der Interaktion und des kulturellen Lebens. In der Lampertheimer Innenstadt fehlt ein zentrales Gebäude oder Raum zur Begegnung und Durchführung kultureller Veranstaltungen (Musik, Gesang Tanz, Theater, Sprache, Ausstellungen, Kunst, Tagungen, etc.). Dies wurde insbesondere in der Bürgerbeteiligung mehrfach genannt. Größere kulturelle Veranstaltungen finden derzeit außerhalb der Innenstadt in der Hans-Pfeiffer-Halle statt, die eigentlich eine Sporthalle ist, jedoch zur multifunktionalen Nutzung errichtet wurde. Die Halle bietet zwar Raum für Konzerte, Theater etc. für 2000−3000 Zuschauer, jedoch keinen angemessenen atmosphärischen Rahmen und befindet sich zudem innerhalb des Sportzentrums im Süden der Stadt.

Ziele / Planung:
Ziel ist die Errichtung (ggf. Einrichtung) eines Kulturhaus/Veranstaltungsraums in der Innenstadt, das den Kulturschaffenden der Stadt sowie dem kommunalen Kulturbetrieb mit flexibler Bühne und professioneller Infrastruktur für Konzerte, Ausstellungen, Aufführungen, Begegnung und sonstige kulturelle Betätigungen zur Verfügung steht. Gleichzeitig soll die Räumlichkeit neues kulturelles und architektonisches Aushängeschild der Stadt werden. Damit wird das örtliche Kulturleben gestärkt und ein neuer Begegnungsraum geschaffen, der auch eine positive Ausstrahlung in die Region hat. Leitgedanke ist dabei ein flexibel nutzbares Kulturhaus/Veranstaltungsraum mit einer Kapazität für bis zu ca. 500 Zuschauern speziell für kulturelle Veranstaltungen zu errichten.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Als Standort erster Priorität soll das Quartier Domgasse / Emilienstraße geprüft werden, in dem zusammen mit Wohn- und Einzelhandelsnutzungen ein neuer attraktiver Ort in der Innenstadt geschaffen werden könnte. Auch die Kopplungsmöglichkeiten mit weiteren Nutzungen (Bücherei, Schulung, Integration, Tagungshaus), soll in diesem Zusammenhang geprüft werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	3.000.000 €

Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	3.000.000 €
Förderpriorität	1
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	IX Neubau von Gebäuden (X. Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden), 3.000.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Parkhaus Domgasse

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Parkhaus Domgasse
Einzelmaßnahmennummer	Mö_14
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Allgemeinheit (Besucher, Einwohner)

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Das von der Stadt Lampertheim betriebene Parkhaus in der Domgasse ist sanierungsbedürftig. Gemäß Parkraumstudie könnte bei einem Wegfall des Parkhauses in der Innenstadt tagsüber kein ausreichendes öffentliches Stellplatzangebot mehr gewährleistet werden, sodass es grundsätzlich erhalten werden sollte. Das Parkhaus liegt an einem sehr zentralen Ort in der Innenstadt und könnte daher auch für andere Nutzungen interessant sein. Dann müsste allerdings für einen adäquaten Ersatz der Parkplätze gesorgt werden.

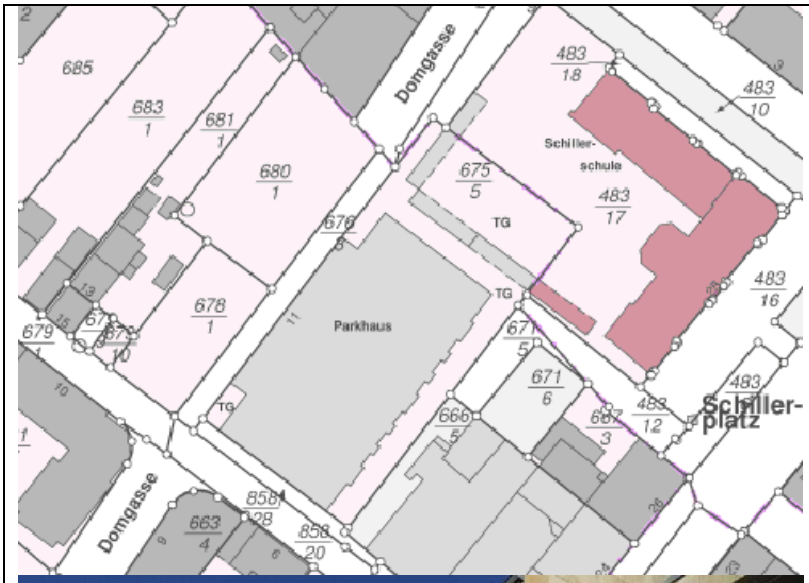
Ziele / Planung:

- Bereitstellung angemessener Anzahl von Parkplätzen / gute Erreichbarkeit Innenstadt
- Belebung der Innenstadt durch öffentlichkeitswirksame / attraktive Nutzungen
- wirtschaftlicher Betrieb kommunaler Liegenschaften

Um die Zukunft des Standortes „Parkhaus Domgasse“ beurteilen zu können, ist eine umfassende Betrachtung notwendig. Dazu zählt der Parkraumbedarf genauso wie eine Neubetrachtung beispielsweise als Standort für ein neues Kulturhaus ($M_{ö}11$) oder als Schulerweiterung Schillerschule (Schulsport/Sedanhalle). Dazu ist die Überprüfung verschiedener Nutzungsperspektiven unter wirtschaftlichen und städtebaulichen Aspekten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie notwendig.
Bei Erhalt des Parkhauses ist eine Sanierung der Technik und der Gebäudesubstanz zwingend erforderlich. Des Weiteren bestehen Überlegungen zur Gebäudebegrünung.

Arbeitsstand / weitere Schritte:

Grundsätzliche Überlegungen zum Standort „Parkhaus Domgasse“ sollen im „Konzept soziale und kulturelle Infrastruktur“ (K_7) gemacht werden. Anschließend ist die Überprüfung verschiedener Nutzungsperspektiven unter wirtschaftlichen und städtebaulichen Aspekten im Rahmen der Machbarkeitsstudie / Teilraumkonzept Quartier Emilienstraße / Domgasse notwendig.



III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	1.121.500 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	1.121.500 €
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VII. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (ggf. VI. Ordnungsmaßnahmen), 1.121.500 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Entwicklung Gebiet um Sedanhalle

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Entwicklung Gebiet um Sedanhalle
Einzelmaßnahmennummer	Mö_18
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Allgemeinheit (Besucher, Einwohner)

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Die Sedanhalle wirkt als Fremdkörper im Gefüge der Innenstadt. Die Halle wird dabei (hauptsächlich) für den Schulsport der Schillerschule genutzt. Träger ist der Kreis Bergstraße aber das Grundstück ist im städtischen Eigentum.

Ziele / Planung:
Folgende Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden:

- Verbesserung der städtebaulichen Situation
- Nutzung der Innenentwicklungspotenziale
- Räumliche Angliederung der Sportnutzung an Schillerschule
- Erhalt des stadtbildprägenden Baumbestands

Die Konzeptfindung soll durch einen städtebaulichen Wettbewerb erfolgen.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Die Optionen einer Nutzungsverlagerung und Nachnutzungsmöglichkeiten für das Grundstück sind im Rahmen der Projekte K_11.1 (Machbarkeitsstudie Domgasse) sowie Mö_19 (Erweiterung Schillerschule) zu erörtern. Der Kreis Bergstraße ist als Nutzer mit einzubeziehen.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	110.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	110.000 €
Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	Förderung der Baukultur (Wettbewerb) 10.000 Ordnungsmaßnahme (Abbruch), 100.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Erweiterung Schillerschule und Schulhof

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Erweiterung Schillerschule und Schulhof
Einzelmaßnahmennummer	Mö_19
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Kreis Bergstraße
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Kreis Bergstraße
Nutzer der Einzelmaßnahme	Allgemeinheit (insbesondere Kinder)

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Die Schillerschule ist in der Innenstadt zentral am Schillerplatz gelegen.
Der Schulhof ist als Freifläche sowie durch die Ausstattung mit Spielgeräten bedeutsam als Spielplatz in der Innenstadt. Allerdings ist der Schulhof in dieser Funktion bzgl. Ausstattung, Zustand, Begrünung und Zugänglichkeit (nur nach Schulbetrieb) verbesserungswürdig. Hier ergibt sich ein städtisches Interesse.
Für die Schule, deren Träger der Kreis Bergstraße ist, ist aufgrund steigender Schülerzahlen und erweitertem Betreuungsbedarf eine räumliche Erweiterung in der Diskussion.

Ziele / Planung:

Aufgrund des Erweiterungsbedarfs ist ein räumliches Konzept für einen Erweiterungsbau zu finden. Die Erweiterung auf dem Schulgrundstück ginge dabei zulasten des Schulhofs. Bedarf und Anspruch bzgl. Unterrichtsräumen und Freiraum sind zu beachten. Die Schulentwicklung ist daher auch in Bezug auf die Entwicklungsperspektiven in der Domgasse quartiersübergreifend zu betrachten.
Der Spielplatz soll aufgewertet werden. Hierzu sollen auch Mittel aus dem Stadtumbau verwendet werden.

Arbeitsstand / weitere Schritte:

Die Entwicklung der Schillerschule und des Schulhofs ist im Rahmen der Machbarkeitsstudie Domgasse (K_11.1) zu erörtern. Die Planung ist gemeinsam mit dem Kreis Bergstraße als Schulträger voranzutreiben.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	50.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	50.000 €

Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VIII. Wohnumfeldmaßnahmen, 50.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Modernisierung / Umnutzung Empfangsgebäude Bahnhof

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Modernisierung / Umnutzung Empfangsgebäude Bahnhof
Einzelmaßnahmennummer	Mp_1
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten drei Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Eigentümer des Empfangsgebäudes
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Eigentümer des Empfangsgebäudes
Nutzer der Einzelmaßnahme	Eigentümer des Empfangsgebäudes, Allgemeinheit, Stadt Lampertheim

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Das Bahnhofsumfeld weist zum Teil erheblichen Gestaltungs-, Modernisierungs- bzw. Aufwertungsbedarf hinsichtlich Baustruktur und Stadtbild auf. Die Umgestaltung des Bahnhofsbereichs samt Umfeld ist wesentliches Element der Innenstadtentwicklung im Hinblick auf die kommunale „Adressbildung“ und Imagepflege, die Entwicklung des Stadtbilds und des öffentlichen Raums sowie die Stärkung des öffentlichen (Nah-)Verkehrs. Auch das Bahnhofsgebäude selbst steht leer und befindet sich in keinem guten Zustand. Eine Aufwertung und geeignete Nutzungszuführung ist anzustreben.

Ziele / Planung:

- Belebung eines Schlüssel-Leerstands zur Aufwertung des gesamten Umfeldes
- Belebung des öffentlichen Raums
- Ausbildung der „Adresse“ Bahnhof
- Aufwertung des Stadtbildes
- Stärkung des ÖPNV

Die Maßnahme beinhaltet die Abstimmung über ein Nutzungskonzept mit dem Ziel, öffentliche bzw. öffentlichkeitswirksame Nutzungen (Mobilitätszentrale, Gastronomie) im Erdgeschoss unterzubringen. Dazu ist eine Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Eigentümer bzgl. dem Modernisierungsumfang sowie Zuschüssen erforderlich. Die Modernisierung erfolgt durch den Eigentümer.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	300.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	50.000 €
Förderpriorität	1
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	X. Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden, 50.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Schaffung neuer baulicher Strukturen an städtebaulich bedeutsamen Orten

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Schaffung neuer baulicher Strukturen an städtebaulich bedeutsamen Orten
Einzelmaßnahmennummer	Mp_2
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahren
Träger der Einzelmaßnahme	Private Investoren
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Private Investoren
Nutzer der Einzelmaßnahme	Private Investoren / Mieter / Öffentlichkeit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Ziel des Stadtumbauprozesses in Lampertheim ist die Nutzung der Innenentwicklungspotenziale. Die in diesem Zuge zu errichtenden Neubauten haben dabei Auswirkungen auf das Stadtbild. An städtebaulich bedeutsamen Orten (z.B. Ortseingänge, Plätze, Kreuzungssituationen von Hauptstraßen, Orte mit hoher öffentlicher Frequenz, Ersatzbauten für historische Gebäude etc.) ist es erforderlich, architektonisch ansprechende Lösungen zu fordern und umzusetzen.

Ziele / Planung:
Die Maßnahme beinhaltet die Durchführung von Investoren-Wettbewerben für markante Gebäude an städtebaulich bedeutsamen Orten sowie Zuschüsse für Ordnungsmaßnahmen (Abbruch) und Zuschüsse für Aufwendungen für besondere städtebauliche Ziele.
Dabei stehen die Aufwertung des Stadtbildes und Schaffung von Anziehungspunkten durch eine ortsbildstärkende Architektur im Vordergrund.

Arbeitsstand / weitere Schritte
Die Einzelmaßnahmen werden im Rahmen der Quartierskonzepte definiert.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	1.500.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	200.000 €
Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VI Ordnungsmaßnahmen, 100.000 € X Neubau, 100.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Modernisierung stadtgeschichtlich bedeutender Gebäude

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Modernisierung stadtgeschichtlich bedeutender Gebäude
Einzelmaßnahmennummer	Mp_3
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb von zehn Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Private Investoren
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Private Investoren
Nutzer der Einzelmaßnahme	Private Investoren / Mieter / Öffentlichkeit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation/Problemlage:
Lampertheim weist ein heterogenes Stadtbild mit einem Baubestand aus verschiedenen Epochen auf. Insbesondere durch die Nachkriegsarchitektur in den zentralen Lagen hat das Erscheinungsbild der Lampertheimer Innenstadt sehr gelitten. Die Aufwertung der vorhandenen Substanz an stadtgeschichtlich bedeutenden Gebäuden ist daher entscheidend, um identitätsstiftende Orte zu erhalten bzw. zu schaffen. Als stadtbildprägend und stadtgeschichtlich bedeutend erscheinen neben den denkmalgeschützten Gebäuden insbesondere die Bürger- und Fachwerkhäuser aus den vergangenen Jahrhunderten. Hier besteht in der Regel ein hoher und individueller Modernisierungsaufwand, der nicht im Rahmen der anvisierten Anreizprogramme abgebildet werden kann.

Ziele / Planung:
Mit der Förderung stadtbildprägender und stadtgeschichtlich bedeutender Gebäude soll das baukulturelle Potenzial Lampertheims gestärkt werden. Diese Gebäude übernehmen eine Identifikationsfunktion und bieten Orientierungspunkte in der Innenstadt. Durch eine auf das Objekt abgestimmte, gezielte Förderung können zum einen Anreize für eine Modernisierung geschaffen werden. Zum anderen kann im Rahmen von Vereinbarungen eine Einflussnahme der Stadt bzgl. des Nutzungs- und Gestaltungskonzept erfolgen.

Arbeitsstand / weitere Schritte
Für das Programm sind zunächst grundsätzliche Richtlinien aufzustellen.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	1.000.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	150.000 €

Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	X. Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden, 150.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Baulandentwicklung im Innenbereich (Ü1), Quartier Emilienstraße/ Domgasse (Ü1.1), Quartier Unterdorf (Ü1.2)

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Baulandentwicklung im Innenbereich (Ü1), Quartier Emilienstraße/ Domgasse (Ü1.1), Quartier Unterdorf (Ü1.2)
Einzelmaßnahmennummer	Ü1, Ü1.1. Ü1.2
Durchführungszeitraum	In den nächsten 10 Jahren
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim / Stadtentwicklung Lampertheim (SEL)
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Bewohner der Stadt, Neubürger

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Lampertheim besitzt besondere Potenziale zur Entwicklung von Baugrund in den Bestandsquartieren (Modernisierung, Nachnutzung, Flächenentwicklung). Gleichzeitig steht die Stadt Lampertheim vor der Herausforderung einer hohen Nachfrage nach Wohnraum. Sie hat sich zudem zum Ziel gesetzt, Außenbereichsflächen nur noch begrenzt für die Wohnungsbauentwicklung in Anspruch zu nehmen.

Ziele der Maßnahme:
Ziel des Stadtumbauprozesses in Lampertheim ist daher die Nutzung der Bestandspotenziale zur Entwicklung insbesondere von Wohnraum sowie Nutzungen zur Stärkung des innerstädtischen Nutzungsmixes. Die Innenentwicklung in den jeweiligen Quartieren ist sorgsam in Bezug auf städtebauliche Dichte, Typologie und Gestaltung, Grünstrukturen Eigentumsstrukturen, Erschließung sowie Wirtschaftlichkeit durchzuführen.

Folgende Bausteine sind Bestandteil der Baulandentwicklung im Innenbereich:
- Nutzung eines GIS-unterstützen Flächenmanagements sowie Entsiegelungskatasters
- vorausschauender Grunderwerb in den Quartieren
- Erstellung wirtschaftlicher und städtebaulicher Machbarkeitsstudien (s. K_12)
- ggf. Durchführung von Wettbewerben
- umfangreicher Kommunikations- und Beteiligungsprozess mit Eigentümern und Anwohnern
- Bodenordnung, Abbruch, Erschließungs- und Begrünungsmaßnahmen, ggf. Nahwärmeaufbau

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Die Innenentwicklungsprojekte sollten in verschiedenen Quartieren (i.d.R. Straßengevierte) durchgeführt werden. Zum Zeitpunkt der ISEK-Bearbeitung (September 2017) werden bereits städtebauliche Projekte in drei Quartieren entwickelt bzw. vorbereitet, die als Maßnahmen „Machbarkeitsstudien Stadtquartiere“ 2017 beantragt wurden:

1. Quartier Sedanstraße (- Eleonorenstraße – Wilhelmstraße - Martin-Kärcher-Straße)
   Der Prozess ist hier fortgeschritten, so dass voraussichtlich keine Mittel des Stadtumbaus eingesetzt werden (Einbindung der Eigentümer ist erfolgt, Grunderwerb getätigt, Bebauungsplan in Aufstellung)
2. Quartier Emilienstraße / Domgasse
3. Quartier Unterdorf.

Diese Maßnahme sollen in die Gesamtmaßnahme integriert werden, die entsprechend der einzelnen zu entwickelnden Quartiere untergliedert werden soll:

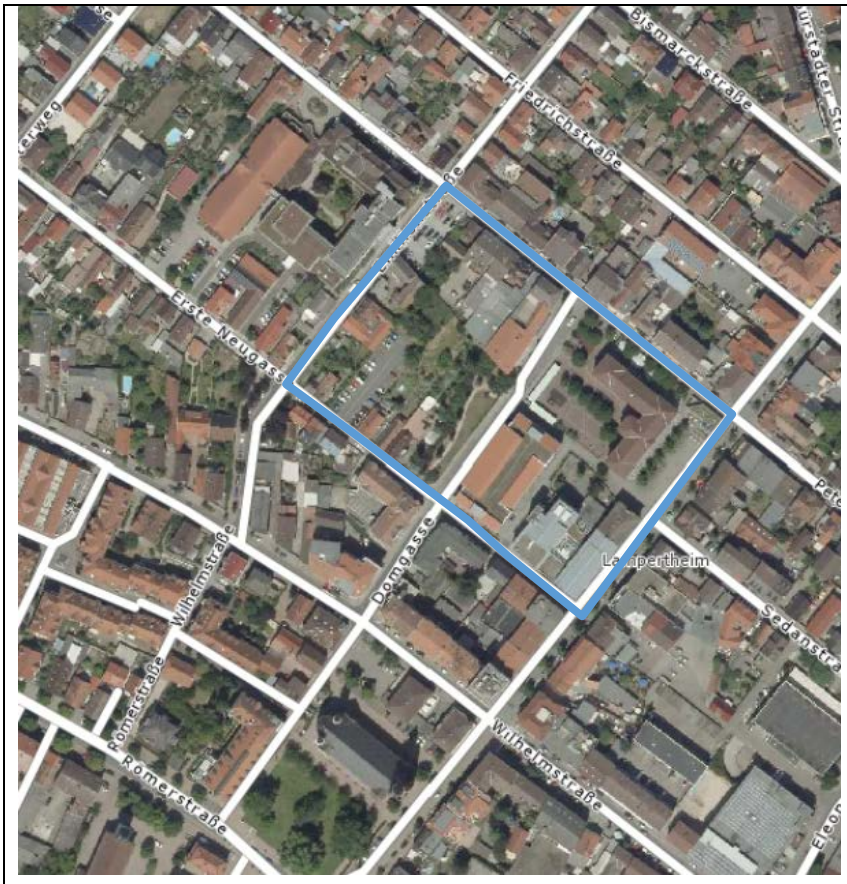
Ü_1.1 Quartiersentwicklung Emilienstraße/Domgasse
Ü_1.2 Machbarkeitsstudie Unterdorf
Ü_1.3-n weitere Machbarkeitsstudien / städtebauliche Konzepte nach Identifizierung von weiteren Potenzialen der Innenentwicklung (v.a. Mitwirkungsbereitschaft, Flächeneignung und -verfügbarkeit)

Ü_1.1 Quartiersentwicklung Emilienstraße/ Domgasse

Ist-Situation / Problemlage:
Das Quartier Emilienstraße/ Domgasse ist im unmittelbaren Innenstadtbereich. In der Innenstadt, bzw. stadtweit gibt es kaum Möglichkeiten für kulturelle Veranstaltungen. Daher soll mit einer vorgeschalteten Machbarkeitsstudie erkundet werden, wie und in welcher Weise eine Kulturstätte realisierbar wäre. In einem anschließenden Investorenwettbewerb sollen dann die Ideen qualifiziert und umgesetzt werden.

Ziele / Planung:
Im Quartier Emilienstraße/ Domgasse sollen Grundstücke erworben und anschließend freigeräumt werden.
Parallel wird eine Machbarkeitsstudie erstellt die durch einen Investorenwettbewerb qualifiziert und umgesetzt werden soll *(siehe gesondertes Projektblatt).*

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Erwerb Grundstücke – Ende 2017/ Anfang 2018
Freiräumen – Ende 2018
Erstellung Machbarkeitsstudie (siehe separates Projektblatt) – Ende 2017
Investorenwettbewerb – Mitte/ Ende 2018



Ü_1.2 Quartiersentwicklung Unterdorf

Ist-Situation:

Das „Quartier Unterdorf“ ist ein Bereich in direkter Nachbarschaft zum Innenstadt. Es ist unter anderem durch das Rathaus, Kirche, Kindergarten und vor allem Wohnbebauung gekennzeichnet. Große freie Flächen im rückwärtigen Bereich könnten für eine Neustrukturierung und wesentliche Wohnumfeldverbesserungen dienen. Ein Hauptakteur ist erst jetzt bereit sich mit einzubringen, weshalb eine Umsetzung nun realistisch wird. Daher ist die Maßnahme „Grunderwerb“ und „Freilegen Quartier Unterdorf“ als ein wichtiges Projekt für den Stadtumbau in das ISEK mit aufgenommen worden.

Ziele / Planung:
Sicherung der angebotenen Fläche zum Zwecke der Entwicklung des gesamten Quartieres Unterdorf. Dazu sollen Flächen angekauft und Gebäude abgebrochen werden. Durch einen Wettbewerb, Mehrfachbeauftragung o.ä. sollen dann die Ideen zur Umsetzung qualifiziert werden.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Ende 2017 – Grunderwerb
2018 – Freilegen

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	3.695.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	I. Vorbereitung, 20.000 € V. a) Grunderwerb, 750.000 € V. b)Zwischenerwerb, 175.000 € VI. Ordnungsmaßnahmen, 750.000 € VII. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, 1.000.000 € VIII. Wohnumfeldmaßnahmen, 1.000.000 €
Förderpriorität	1 - 3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	I. Vorbereitung, 20.000 € V. a) Grunderwerb, 750.000 € V. b)Zwischenerwerb, 175.000 € VI. Ordnungsmaßnahmen, 750.000 € VII. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, 1.000.000 € VIII. Wohnumfeldmaßnahmen, 1.000.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Umgestaltung der innerstädtischen Straßenräume

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Umgestaltung der innerstädtischen Straßenräume - Begrünung / Vernetzung - Barrierefreiheit - Begegnung und Belebung
Einzelmaßnahmennummer	Ü_2
Durchführungszeitraum	In den nächsten 10 Jahren
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Einwohner / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Bedeutende Aufgabe im Stadtumbau Lampertheim ist die Umgestaltung der öffentlichen Räume, die an vielen Stellen nicht den Anforderungen als Aufenthaltsorte und Begegnungsstätten für die Lampertheimer Bevölkerung entsprechen. Insbesondere das Thema Grün spielt dabei eine wichtige Rolle. Einzelne Straßen oder Plätze sollen nicht singulär bearbeitet und umgebaut werden, vielmehr soll vorab auf Grundlage einer Handlungsfeldübergreifenden Betrachtung (Klimafolgenanpassung, Stadtgestalt, demografischer Wandel, Mobilität, Wohnumfeld) ein Grundsatzkonzept und Baukasten zur Umgestaltung der Innenstädtischen Räume erarbeitet werden (vgl. K_4).

Ziele: / Planung

Ziel ist es, insbesondere die Begrünung der Straßenräume in Ost-West-Richtung voranzutreiben. Auch die Vernetzung der Landschaftsräume Altrhein und Wald ist herzustellen. Die Begrünung hat zudem die Aufwertung des Stadtbilds sowie die Verbesserung der klimatischen Verhältnisse zum Ziel. Daneben sollen die Straßenräume der Innenstadt zukünftig verstärkt der Begegnung, der Bewegung und dem Aufenthalt dienen. Hierbei sind die Anforderungen aller Generationen und Gruppen zu beachten (z.B. Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, Barrierefreiheit, Sitzmöglichkeiten). Gleichzeitig ist der Umbau ein wichtiger Schritt zur Förderung der Nahmobilität in einer Stadt der kurzen Wege.
Als Grundlage für den Straßenraumumbau dienen im Wesentlichen die Ergebnisse der Maßnahme K_3: Ganzheitliches Grundsatzkonzept „Gestaltung der öffentliche Räume Innenstadt“. Da die 1. Neugasse bereits umgestaltet wurde (Niveaugleicher Ausbau, Baumpflanzungen, Ausweisung Parkstände), kann neben den Ergebnissen des Konzepts zum öffentlichen Raum somit auch an das Gestaltungskonzept der 1. Neugasse angeknüpft werden.

Wichtige Straßenräume für die Vernetzung der Landschaftsräume sind:

- die Biedensandstraße
- die Saarstraße
- An der Sandbeune
- die Bürstädter Straße
- die Dieselstraße
- die Boveristraße
- die Neuschlossstraße
- die Alte Viernheimer Straße

Die Umgestaltung der Straßenräume betrifft grundsätzlich alle „Altstadtstraßen“ zwischen Wilhelmstraße, Stadtpark, B44, Hagenstraße, sofern sie nicht bereits durch die Pilotprojekte des VEP Demografie benannt sind. Die Eleonorenstraße weist aufgrund ihres Zustands sowie der Bedeutung im (Fuß-)Wegenetz besonderen Umbaubedarf auf.

Arbeitsstand / weitere Schritte
Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage der Maßnahme K_3: Ganzheitliches Grundsatzkonzept „Gestaltung der öffentliche Räume Innenstadt“, die zunächst erarbeitet werden muss (Priorität 1).
Im Rahmen des Förderantrags 2017 wurden aufgrund des konkreten Handlungsbedarfs bereits Begrünungsmaßnahmen für die Bürstädter Straße beantragt.
Diese Einzelmaßnahme soll aufgrund des Maßnahmeninhalts in die vorliegende Gesamtmaßnahme „Umgestaltung der innerstädtischen Straßenräume“ eingegliedert werden.

Mangelnde Begrünung der Straßenräume

Ü 2.1 Hochbeete Bürstädter Straße

Ist-Situation / Problemlage:
Für die lineare Vernetzung der Landschaft mit der Innenstadt ist die Begrünung der Straßen von großer Bedeutung. In der Bürstädter Straße sind die zu diesem Zweck aufgestellten Hochbeete aus Waschbetonplatten in die Jahre gekommen und drohen auseinander zu fallen. Deshalb ist eine Neuanschaffung unumgänglich.
Wegen vorhandener Leitungen kann nicht direkt in den Boden gepflanzt werden, daher sind Hochbeete (mit Bodenanschluss) nötig, um die geforderte Überbauung zu erreichen.

Ziele / Planung:
Erhalt und Ausbau der Grünvernetzung in der Bürstädter Straße.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Die Durchführung ist für Herbst 2017 geplant

Bestandssituation Begrünung an der Bürstädter Straße

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	3.000.000 €
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	3.000.000 €
Förderpriorität	1 -3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	VII. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, 1.500.000 € VIII. Wohnumfeldverbesserung, 1.500.000 € davon U_2.1 Hochbeete Bürstädter Straße: 40.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Anreizprogramm

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	**Anreizprogramm**
Einzelmaßnahmennummer	FP_1
Durchführungszeitraum	Umsetzung innerhalb der ersten sechs Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Gebäudeeigentümer
Nutzer der Einzelmaßnahme	Gebäudeeigentümer

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:

Der Gebäudebestand in der Innenstadt ist in Teilen gekennzeichnet durch:

- modernisierungsbedürftige Wohngebäude (insbesondere im Hinblick auf Bauzustand, technische Ausstattung, Wärmebedarf, Grundrissgestaltung, Barrierefreiheit)
- hohe Versiegelungsgrade der Grundstücke und mangelnde Begrünung

In den Einzelhandelslagen sind zudem vermehrt Leerstände in den Erdgeschosszonen zu verzeichnen – dies auch, da einige Ladenlokale aufgrund Zuschnitt, Ausstattung und mangelnder Barrierefreiheit schlecht vermietbar sind.

Ziele / Planung:

Über Förderprogramme sollen Anreize für private Gebäudeeigentümer geschaffen werden, in ihre Immobilie zu investieren. Neben einer die gesamten Fördergebiete beeinflussenden Attraktivitätssteigerung und Aufwertung des Stadtbildes geht es vor allem darum, die Funktionsfähigkeit der Bereiche als Standort von Einzelhandel, Wohnen, Gastronomie, Dienstleistung, Jugend und Kultur zu sichern und zu entwickeln.

Folgende allgemeine Zielsetzungen werden mit dem Anreizprogramm verfolgt:

- Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden oder gemischt genutzten Gebäude, wenn die Nutzung des Gebäudes als Wohnraum jede anderweitige Nutzung überwiegt
- Modernisierung und Instandsetzung von Fassaden mit Relevanz für den öffentlichen Raum, auch in Hinblick auf Fassadenbegrünung zur Verbesserung des Kleinklimas
- Verbesserung gebäudebezogener Freiflächen und Entsiegelung in Hinblick auf die grüne Infrastruktur, die Anpassung an die Folgen des Klimawandels und die Verbesserung der Biodiversität
- Modernisierung und Instandsetzung von Ladenlokalen

Dies soll u.a. durch folgende Aufgaben geschehen:

- Vorbereitende Maßnahmen z.B. Entrümpelung, Abbruch von Mauern und Gebäuden, Schaffung oder Verbesserung von Zugängen, Entsiegelung des Bodens
- Gärtnerische Gestaltung von Höfen, Anlage von Spiel- und Wegeflächen, Errichtung von Sitzgruppen, Regenschutzdächern und Pergolen, farbliche und sonstige Gestaltung von Mauer und Gebäudeteilen, Dach- und Fassadenbegrünung
- bedarfsgerechten Modernisierung von Wohngebäuden
- bedarfsgerechten Modernisierung von Ladenlokalen
- Erneuerung und farbliche Gestaltung von Fassaden an Wohn- oder gemischt genutzten

Gebäuden

- Fachliche Betreuung und/ oder Beratung (z.B. Planung, und Baubegleitung)

Es ist beabsichtigt, ggf. verschiedene Anreizprogramme (FP_1.1 – 1.3) entsprechend einer räumlichen und / oder inhaltlichen Differenzierung aufzulegen (z.B. Modernisierung Wohngebäude, Gebäude- und Hofbegrünung, Ladenlokale)

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Zunächst sind Richtlinien für die Anreizprogramme aufzustellen. Hinsichtlich der Fassadengestaltung soll zudem ein Leitbild erstellt werden, das Grundlage für die Anreizförderung sein soll.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	300.000 € Davon bspw. 100.000 € Anreizprogramm Modernisierung Wohngebäude 100.000 € Anreizprogramm Gebäude- und Hofbegrünung 100.000 € Anreizprogramm Ladenlokale
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	300.000 €
Förderpriorität	2
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	XIV Anreizprogramme
Sonstige Finanzierungsquellen	

Einzelmaßnahmenbeschreibung – Verfügungsfonds

I. Eckdaten

Einzelmaßnahmenbezeichnung	Verfügungsfonds
Einzelmaßnahmennummer	FP_3
Durchführungszeitraum	innerhalb der ersten 10 Jahre
Träger der Einzelmaßnahme	Initiativen, Private / Stadt Lampertheim
Eigentümer der Einzelmaßnahme	Initiativen, Private /Stadt Lampertheim
Nutzer der Einzelmaßnahme	Initiativen, Private / Allgemeinheit

II. Projektbeschreibung

Ist-Situation / Problemlage:
Lampertheim weißt Defizite im Erscheinungsbild des öffentlichen Raums auf und es ist ein deutlich spürbarer Trading-down-Prozess, gekennzeichnet vom Rückgang der Zahl inhabergeführter Fachgeschäfte und zunehmender Leerstände, in der Innenstadt zu verzeichnen. Mit Hilfe von öffentlichen und insbesondere auch privaten Investitionen soll die Innenstadt attraktiver gestaltet werden.

Ziele / Planung:
- Aktivierung privaten Engagements und privater Finanzressourcen für den Erhalt und die Entwicklung des Innenstadtbereichs
- Herbeiführung und Stärkung von Kooperationen unterschiedlicher Akteure im Innenstadtbereich
- Stärkung der Selbstorganisation der privaten Kooperationspartner
- Flexibler und lokal angepasster Einsatz von Mitteln der Städtebauförderung
- Flexible Umsetzung "eigener" Projekte im Stadtumbaugebiet

Ein Verfügungsfonds kann zur Umsetzung von Projekten der Akteure vor Ort (lokale Wirtschaft, Grundstücks- und Immobilieneigentümer, Immobilien- und Standortgemeinschaften oder engagierte Privatpersonen) eingesetzt werden. Der private Anteil des Verfügungsfonds kann außer für Investitionen und investitionsvorbereitende Maßnahmen auch für nicht-investive Maßnahmen eingesetzt werden.

Arbeitsstand / weitere Schritte:
Über die Verwendung der Gelder aus dem Fonds entscheidet ein lokales Gremium in Eigenregie. Grundlage ist das vorliegende ISEK. Örtlichen Akteurszusammenschlüssen wird somit die Verwendung der Gelder innerhalb eines definierten Rahmens freigestellt. Der Aufbau eines Verfügungsfonds benötigt erfahrungsgemäß Zeit. Daher sollen in einem ersten Schritt zunächst Strukturen aufgebaut und evtl. mit einem kleineren Fonds gestartet werden.

III. Finanzierung

Geschätzte Gesamtkosten (in EUR)	100.000 €

Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Kosten (in EUR)	50.000 €
Förderpriorität	3
Kostenart, Betrag (in EUR), Erläuterung	XV. Verfügungsfonds, 50.000 €
Sonstige Finanzierungsquellen	